7

Neun-Sonntägliche Andacht

Zu der Allerheiligsten, in ihrer Weesenheit

Einig- und Unzertheilten Dreyfaltigkeit,

Vater, Sohn, und Heil. Geist,

Dem ewigen, allmächtigen, grossen, allwissenden, barmherzigen, unendlichgütigen, allerliebwürdigsten, gerechten, allweisen, gnädigen, vorsichtigen, all-gegenwärtigen, unermässenen, wahrhaften, heiligen, starken, und unsterblichen Gott,

als unserem

Erschaffer, Erlöser, und Heiligmacher

Seye dieses geringe Werklein zur schuldigen Vermehrung seiner Ehr, Lob, Preis, und Glory,

auch

Zum Nutzen, Heyl, und Trost des Nächsten in aller Unterthänigkeit hiemit aufgeopfert, zugeschrieben, und gewidmet.

OFEN,

gedruckt mit königl. Universitätsschriften, 1779.

Neun-Sonntägliche
Andacht
Zu der Allerheiligsten, in ihrer Weesenheit
Einig- und Unzertheilten Dreyfaltigkeit,
Vater, Sohn, und Heil. Geist,

Dem ewigen, allmächtigen, grossen, allwissenden, barmherzigen, unendlichgütigen, allerliebwürdigsten, gerechten, allweisen, gnädigen, vorsichtigen, all-gegenwärtigen, unermässenen, wahrhaften, heiligen, starken, und unsterblichen Gott,

als unserem

Erschaffer, Erlöser, und Heiligmacher

Seye dieses geringe Werklein zur schuldigen Vermehrung seiner Ehr, Lob, Preis, und Glory,

auch

Zum Nutzen, Heyl, und Trost des Nächsten in aller Unterthänigkeit hiemit aufgeopfert, zugeschrieben, und gewidmet.

Ofen,

gedruckt mit königl. Universitätsschriften, 1779.

Vorrede.

Ob zwar alle und jede Creaturen von Natur verpflichtet seynd, immer und ewig ihren Drey-einigen Schöpfer zu ehren, so werden doch die etwas eiferigere, bevor Brüder und Schwestern, als mehr zum Dienst der göttlichen Dreyfaltigkeit gewidmete, auf eine besondere Weise selbige zu ehren sich befleissen. Diese nun sollen wissen, daß der höchste Gott, welcher alles nach der unergründlichen Weisheit angeordnet, nicht ohne Ursach und göttliches Belieben neun Chör deren Engeln zu seinem Dienst erschaffen hat, als die ihm unaufhörlich Lob singen; weilen wir aber diesen mit unserem englischen Lobgesang, und sonderbaren Dienst gegen der HH. Dreyfaltigkeit nachahmen sollen, und wollen, hingegen uns die zu viel eingeschränckte

menschliche Schwachheit solches ohne Unterlaß (wie wir billig sollten) mit diesen neun Chören der Engeln zu üben nicht verstattet, massen wir jenes nach und nach, was sie alle neun zugleich, vollziehen, bis wir endlich mit ihnen allen neune unser verpflichtetes Lob abgestattet haben. Zu solchem nun können nach der Zahl der neun englischen Chören neun Sonntäge erwählet werden, als eben jene Täge, welche die Katholische Kirche der Ehre dieser Dreyeinigen Majestät vorgeschrieben hat: und zwar so kann diese Andacht desto leichter verrichtet werden, je weniger uns die einlauffenden Geschäfte in denen Sonntägen verhindern, welche auf folgende Weise geschehen kann; und zwar

Erwähle dir die neun Sonntäge im Jahre nacheinander, so dir am meisten gelegen seynd (etwa die nächsten neun nach dem Fest der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit) welche du zu mehrerer Ehre dieses Dreyeinigen Gottes um Er-

haltung einer gewissen Gnade anwenden wollest, in dieser trette mit denen neun englischen Chören nach der Ordnung vor dem Thron der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, selbe zu verehren, deine Noth vorzutragen, und eine absonderliche Gnade zu erbitten; höre zu ihrer Ehre eine heilige Meß (welche du ohnedieß zu hören schuldig) bethe vor ihrem Altar, oder aufs wenigste vor ihrer Bildniß den englischen Rosenkranz, und etwas aus nachfolgender Andacht, so viel dir die Zeit zuläßt; wann du aber diese Andacht vollkommener verrichten, deine schuldige Liebe und Eifer der HH. Dreyfaltigkeit ein mehreres zeigen, und die verlangte Gnade um desto geschwinder erhalten willst, kannst du den Samstag vorhero fasten (welches auch ohne großer Beschwernuß geschehen kann, weil man solchen Abstinenz-Tag ohne diesem vollkommener zu halten pfleget) an dem Sonntag darauf beichte und communicire mit Erlaubniß des Beichtvaters, damit du vor dem Thron

der Dreyeinigen Gottheit mit dem empfangenen Sohn Gottes desto angenehmer seyest; höre darauf, so fern du Ort und Gelegenheit darzu hast, drey heilige Meßen, bethe denselbigen Tag die folgende Andacht, so viel du verrichten kannst, und was dir sonst der Geist Gottes zu mehrerer Ehre dieses hohen Geheimnuß eingeben wird. Wann du aber an einem Sonntag in der Ordnung verhindert wirst, kannst du einen andern an dessen statt setzen: so ferne aber ein anderes Fest einfiele, an welchem du beichten und communiciren wolltest, weilen in allem die Allerheiligste Dreyfaltigkeit geehret wird, mithin kann zugleich diese Andacht unter einstens verrichtet werden. Durch diese Andacht will ich nicht zweifeln, du werdest nicht allein der H.H. Dreyfaltigkeit ein angenehmen Dienst erweisen, und dich gleichsam in die englische Chöre eindringen, sondern du werdest auch die verlangte Gnade um so leichter erhalten, wann du dich

sonsten durch ein sündhaftes Leben selbiger nicht unwürdig machest, oder etwas deinem Heyl Undienliches bittest (welches doch der freygebige Gott mit einer anderen mehr nützlicheren Wohlthat ersetzen wurde) aus folgenden Ursachen überkommen: 1. Weilen du deine Bitte denen HH. Engeln anvertrauest, mit ihnen gleichender Verehrung, welche unser Gebeth vor dem Thron Gottes kräftig hinauf tragen, wie zu sehen im Buch Tobiae, und durch welche Gott nicht allein die Welt beherrschet, Hebr. 14. sondern auch seine Gnaden pfleget auszuspenden. 2. Und da wir eben das von demjenigen begehren, was alle Heilige durch ihre Verehrung von ihm, Mittels ihrer Fürbitt, begehren müssen, der alles geben kann und mag, mithin wird er es hoffentlich denenjenigen nicht weigern, welche es durch seine eigene sondere Verehrung suchen; und zumahlen 3. er uns selbsten zu bitten vermahnet, mit Vorschützung seiner göttlichen

Versicherung, er wolle uns alles geben, was wir in seinem Nahmen bitten werden; also wollen wir mit festem Vertrauen bitten, dasjenige zu erhalten, was zur Beförderung seiner Ehre, und unserem Heyl nützlich seyn wird.

Aufopferung
der Neun-Sonntäglichen
Andacht.

O Ewig gelobte Dreyfaltigkeit, mein einzige Begierde, und Wunsch ist, daß alle Creaturen dich also lobeten, wie die Englische Geister im Himmel, wie du es würdig bist, ja wie du dich selbsten in Ewigkeit lobest. Ich wollte, daß alle Geschöpf verkehret wurden in lauter dich ewig lobende Herzen, und solten billig alle meine Glieder und Kräften in eine Seraphinische Liebes-Flamm sich verändern, um dich nur ohne Unterlaß lieben, und benedeyen zu können; weilen ich aber aus meiner unwürdigen Wenigkeit dieses nicht vermag, will ich in dieser meiner Neun-Sonntäglichen Andacht zeigen nach Möglichkeit, wie viel ich dich Allerheiligste Dreyfaltigkeit liebe, wie begierig ich seye, dich immer zu loben,

nimm diese Andacht an mit meinem erwehnten Wunsch, als wann alles würklich geschehen wäre, nimm sie an mit aller Engeln und Menschen erzeigtem Wohlgefallen, mit allem Lob, welches dir alle und jede Creaturen, absonderlich die Seeligen Gottes, Maria die keuscheste Gebährerin des Sohns Gottes, seine allerheiligste Menschheit, in Ewigkeit geben werden; ja auch jenes Belieben, welches ihr drey Göttliche Personen in euch ohne End haben werdet, alles dieses opfere ich euch auf durch die Englischen Geister, auch durch denjenigen, den ich in der heiligen Communion empfangen werde, und den ich zugleich als ein Wohlgefälliges mit allen seinen Verdiensten, so oft ich, und andere communiciren werden, dir ewige Dreyfaltigkeit aufopfere, ich opfere es alles auf allein zu deiner grösseren Ehre, zum ewigen Dank für deine Wohlthaten, zu Verzeihung meiner und anderer Sünden, zu Ehre deiner Heiligen, welche dich mit mir loben; ich opfere dir diese Andacht auf um Erhaltung dieser N. Gnade, um Abwendung dieses N. Ubels, für diese empfangene Gnade N. für diesen N. Freund, Vater, Wohlthäter, Lebendige oder Abgestorbene, wann sie deren fähig seynd. Nimm sie an, wie du den Gehorsam

des ewigen Sohns bis in Tod angenommen hast, nicht, verwirfe die gänzliche Zuversicht deines nothleidenden Geschöpfs Dreyeiniger Erschaffer, gib, der du versprochen hast zu geben, was wir durch deinen Sohn bitten werden; also bitte ich dich durch denjenigen JEsum Christum, der gleicher GOtt lebet in der Dreyfaltigkeit mit dem Vater, und dem H. Geist, Amen.

Hierbey bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft, die Ehre sey GOtt dem Vater, 2c.

An dem
Ersten Sonntag.

Erster Vortritt
Vor den Göttlichen Thron mit dem ersten Englischen Chor deren Seraphinen.

Unendlich Liebenswürdigste Dreyfaltigkeit! ich werfe mich vor deinem Thron mit dem ganzen Chor deren Seraphinen aus Begierd ein ewiges Seraphisches Lob dir abzusingen, und stecke dir auf ihre Seraphische Liebes-Flammen, mit allem Liebes-Feuer, so jemal in einem Herze gebrennet, oder in Ewigkeit brennen

wird, in Vereinigung deines immerbrennenden Göttlichen Liebes-Feuer wünsche auch, damit ich möchte alle auch mögliche Geschöpf mit diesen Feuer entzünden, und vor deinem Thron aufstecken, damit sie dir als wohlgefällige Ambeln in Ewigkeit brennen thäten; zünde an mit diesem Feuer mein, und aller lauen Menschen, und Sündern Herzen, damit alle dich mit Seraphischer Liebe lieben, und loben mögen; ich dancke dir auch für alle Liebe, die du jemalen in einem Herzen gegen dir angezündet hast, und in Vereinigung aller dieser Liebe befehle ich deiner Göttlichen Liebe mein dir wohlbekanntes Anliegen N. ich übergebe dem Chor deren Seraphinen dir solches kräftig vorzutragen, damit du eine Liebvolle Neigung gegen demjenigen erzeigen wollest; lasset euch diese meine Bitt befohlen seyn ihr Gottliebende Seraphinen, und theilet uns Nothdürftigen etwas mit von eurem Seraphischen Zundel, damit wir nicht mit lähren und ausgelöschten Ambeln vor der Himmelsthür erscheinende mit denen thorrechten Jungfrauen ohne Willfahrung unsers Begehrens abgewiesen werden, Amen.

Hierbey bethe drey Vater unser, und drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

NB. Diese folgende Gebetter können alle Sonntag widerhollet werden.

Gebet

Zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O Freygebigste Dreyfaltigkeit, wie viel seynd ihrer treuen Bitt gewehret worden, welche deine Wunder-Heilige, als die H. Annam, Joseph, Antonium, Xaverium und Aloysium, oder andere auf eine sonderbare Weis verehret haben, du bist derjenige, welcher du es ihnen gegeben hast, dessen diese Heilige allein auserwählte Freund, und Diener seynd, wegen dir werden sie geehret, dir allein in allem stehet die Ehre zu, von dir muß alles herrühren, also hoffe ich, du werdest deine Ehre, die ich dir in dir selbsten mit denen Englischen Chören in aller Zuversicht erweise, nicht münder belohnen, als die Ehre deiner heiligen Freund und Diener. Ich hoffe, du wirst mich vor deinem Thron Ligenden nicht abweisen, der du auch die von weiten zu dir Schreyende begabest; ja ich hoffe, als einer dir sonderlich gewiedmeter Diener, eine grössere, und behändere Gnade von dem HErrn selbsten zu erlangen, zu dem, da ich gewürdiget werde vor seinem Thron selbsten zu

erscheinen, darum bitte ich durch JEsum Christum unseren HErrn, barmherzigste Dreyfaltigkeit, du wollest mein Anliegen N. gnädig erhören, und zeigen, wie reichlich du deine Diener belohnest, damit wir dich immer und ewig loben, und danken mögen. Amen.

Drey Vater unser, und drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Gebet

Zu allen dreyen Personen.

HImmlischer Vater, der du uns deine Kinder geliebet, ehe, dann wir gewesen, und uns ohne unsere Verdienste aus nichts erschaffen hast, und mit so unzahlbaren Wohlthaten begabest, deiner Väterlichen Gütigkeit befehle ich meine Nothdurft, als deines bedürftigen Kindes, höre mein Wehklagen mitleidender Vater, und erhöre mein Bitt, der du ohne deinen Schaden alles geben kanst; und du Göttlicher Sohn, den unser Anliegen aus Mitleiden, und Begierd zu helffen, vom Himmel bist zu dem schmählichsten Creutz-Tod herabgezogen hat, nicht verlasse mich in dieser Noth, sondern befördere mit deiner Gnad mein demüthiges Begehren, wie du das

Schreyen deren Menschen befördert hast, bis du sagen könnest, es ist vollbracht, was du von mir begehret hast; du auch heiligster Geist, Vater aller Gütigkeit, von dem alle Gaben in uns fliessen, nimm auf in deine Lieb, die du gegen den Menschen hast, mein inständiges Ersuchen, und ertheile Gnad, damit ich euch drey Göttliche Personen in einer GOttheit preisen könne in alle Ewigkeit. Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehr sey dem Vater, ꝛc.

Eine Dancksagung.

Zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Allmächtiger, ewiger GOtt, ich benedeye, lobe, und preise dich, und begehre dich zu benedeyen, loben und preisen in Ewigkeit, und zu diesem lade ich ein alle Englische Geister, und alle Auserwählte, dich unendliche und unbegreifliche Majestät, ein Gott, und drey Personen, Brunn und Ursprung alles Guten, samt allen gegenwärtigen, zukünftigen, und möglichen Creaturen, mit allem möglichen Affect, Eifer und Unterthänigkeit, benedeye ich wie die Seligen im

Himmel, die seligste Jungfrau, und Menschheit Christi dich selbsten benedeyen, ja wie du selbsten würdig bist, und alle Augenblick der ganzen Ewigkeit begehre ich dich also zu benedeyen, und mit allen Creaturen zu danken, daß du ohne alle vorgehende Verdienste die ganze Welt, und uns alle in derselben erschaffen hast, allezeit erhaltest, so wunderbar in allen würkest, beherrschest, und mit deiner unendlichen Vorsichtigkeit, und Weisheit alles zu seinem Ziel anweisest, ich danke für alles, welches du in der Natur gewürket hast, würkest, und immer würken wirst, auf gleiche Weis danke ich für so viele Gaben, und Vortreflichkeiten, welche du allen vernünftigen Menschlichen, und Englischen Creaturen, meisten der allerheiligsten Menschheit Christi, der seligsten Jungfrau Mariä, allen Heiligen, mir und allen Meinigen ertheilet hast. Ich danke dir für die Sendung deines Sohns, und für alles, welches du in ihm, und durch ihn zu deiner Glori, und unserem Heil gewürket hast, für die ertheilte Gnaden und Gaben allen Auserwählten, und für welche dir die Verdammten in Ewigkeit nicht danken werden, danke ich dir mit allen Creaturen in Ewigkeit. Ich danke dir für alle jeden

Crea-

Creaturen in der Natur, und nach der Gnad erzeigte Wohlthaten, absonderlich für meine, und der lieben Meinigen, und wollte, daß jezt, und durch alle Ewigkeit vor aller auch möglichen Creatur, mit allem möglichen, Affect, Lieb und Eifer dir gedanket wurde, der du lebest, und regierest ein drey-einiger GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, &c.

Vollkommenes Lob, und Opfer der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Ich erkenne unermessener, und ewiger GOtt, daß du seyest grösser, als alles mögliche Lob, Werth und Ehr. Ich erkenne, daß dir nichts Gleiches möglich seye, und nichts Würdiges dir könne aufgeopfert werden. Ich glaube, daß du in dir selbsten unbegreiflich, und in allen Creaturen, und deinen Würkungen ein ganz wunderbarer GOtt seyest. Ich erkenne, daß alle Creatur dir unterthänig seye, und von deinem Wincken allein hangen müsse, und nichts seye in deiner Vergleichung, sondern ein lautere Ausgiessung, und Mitthei-

lung deiner freygebigsten und freywilligsten Gütigkeit, die sich in uns ergiesset. Ich erfreue mich auch einzig und allein, daß du seyest, der du bist, und daß du ein solcher seyest, den niemand begreiffen kann, und eben dieses, was an Ehr und Glory dir von dieser Vortreflichkeit herrühret, opfere ich dir auf. Es schmerzet mich aber, daß nicht alle Creatur also seye, wie du sie zu seyn befehlest, und wünschest. Ich zernichte auch alles, welches jemalen gewesen ist, und seyn wird in einer Creatur, was du nicht seyn wollest, und erstatte von deiner Vollkommenheit, was du anstatt dieses in ihnen seyn wolltest; opfere dir aber alles jenes auf, was in einer Creatur gewesen, wie du gewolt hast, und vermehre es unendlich, und alles jenes, welches nicht also vollkommen gewesen ist, und seyn wird, wollte ich es durch dein eigenes Weesen also vollkommen zu seyn, wie du es selbsten wolltest. Derentwegen opfere ich dir auf alle Verdiensten der Menschheit Christi, und alle durch selbige wohlgefällig gemachte Verdiensten, alle Verdiensten der seeligsten Jungfrau Mariä, aller Heiligen, aller auch nur möglichen Creaturen geschehen, zukünftige und mögliche. Ja

alle mögliche Verdiensten unendlicher Menschheiten, aller drey Göttlichen Personen, so selbige annehmen könnten, und aller Creaturen, als wann diese alle vollkommen nach den Göttlichen Winken wären, und alle diese alle Augenblick unendlicher Ewigkeiten opfere ich dir auf, und begehre sie dir aufzuopferen. Ja ich opfere dir auf alles Wohlgefallen, welches du jemalen hast, und haben wirst, aus dir, und in dir selbsten, welches hat der Vater in der Geburt des Sohns, und beyde in Ausgehung des Heil. Geistes, und die ganze Dreyfaltigkeit in Ansehung ihrer Gottheit: und lade alle auch mögliche Creaturen ein, auf daß sie mit denen Seeligen im Himmel, mit allen Chören deren Engeln, der seeligsten Mutter, und Menschheit Christi, die ganze Ewigkeit in aller Unterthänigkeit ausschreyen, dem König aller Zeiten, unsterblichen, und unsichtbaren Gott allein seye Ehr, und Glory von Ewigkeit zu Ewigkeit. Heilig, Heilig, Heilig ist der Herr GOtt Sabaoth, dir allein sey Lob und Glory, welcher du lebest, und regierest eine wahre Dreyfaltigkeit zu ewigen Zeiten, Amen.

Bethe drey Vater unser, und drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Eine Bitt
Zu der Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit
In allen vorfallenden Anliegen, Nöthen, Kummer und Sorgen, Gefahren Leibs, und der Seelen.

O GOtt deren Erbarmnussen, dessen Gütigkeit kein End, und dessen Freygebigkeit ein unendlicher Schatz ist, welcher du uns aus nichts gemacht, uns Verlohrne durch den Tod deines Sohns wiedergebracht, und in dich selbsten, als zu unserem letzten Ziel, barmherzig geordnet hast, siehe unsere Armseeligkeit an, siehe, daß wir ohne dich nichts, und durch dich alles können, höre das Seufzen deren bey deinen Füssen liegenden Creaturen, und ihr bittliches Heulen, schaue an unsere Bedrangnussen, betrachte die zum Bösen geneigte Natur, und so viel (ach weh! durch meine Bosheit) verderbt. Erwege den

Mangel deren Tugenden, die Menge und Kräften deren Feinden, und unsere unbewaffnete Unmöglichkeit, siehe den engen Weg zu dem Leben, und den breiten Weg zu dem Verderben, aber unserer Sterblichkeit zu dem Fall geneigte Schritt; siehe an Vater der Erbarmnuß, und erbarme dich, von dem alles Gutes herkommet, nicht meine Unwürdigkeit, und Bedürftigkeit deren Verdiensten, sondern das für uns schreyende Blut deines Sohns, und die fürbittende Heilige; siehe an, weilen es deiner Barmherzigkeit rühmlich ist unser sich zu erbarmen; siehe uns an, weilen es würdig ist, daß deine Creatur dir vollkommen diene, und in Ewigkeit dich lobe; erbarme dich, weilen es würdig ist, daß dich deine Creatur niemal beleidige; erbarme dich, und gib, Urheber alles Guten, was immer allen und jeden Creaturen nach der Natur und Gnad vonnöthen ist zu deiner Ehre, und ihrem Heil; gib einen lebhaften Glauben, veste Hoffnung, vollkommene Liebe; gib ein unzerbrechliche Gedult, Demuth, (Keuschheit, Armut und beständigen Gehorsam) und immerwährenden Fleiß der Vollkommenheit; gib, was du auch selbsten am meisten vonnöthen zu seyn

erkennest; gib absonderlich mir diese N. Gnad, helffe mir aus dieser N. Noth; gib mir, und denen lieben Meinigen alles, was zu deiner Glory, zu unserem Heil, und Vollkommenheit dienet; gib endlich Ueberfluß deren Gnaden, und sonderlich die letzte Gnad, damit wir glüklich in dir entschlaffen, und ewiglich glorificirte loben mögen. Durch unseren Herrn JEsum Christum, welcher gleicher GOtt lebet mit dem Vater, und heiligen Geist, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bethe drey Vater unser, und drey Ave Maria mit so viel: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Gebet

Für die Abgestorbene.

Allergütigste Majestät, als ich Unwürdiger bey deiner Audienz fußfällig liege, klopfen andere bey der Himmels-Thür an, und verlangen voller Begierde dein Göttliches Angesicht zu sehen, sie begehren inniglich auch mit mir sich denen Englischen Chören zu zugesellen, und dich samt uns ewig zu benedeyen; diese sage ich als ein unwürdiger Diener bey dir an, weilen es deine

liebste Freund seynd, nemlichen die armen Seelen in Fegfeuer, ach! laß sie doch auch herein vor dein Angesicht, derohalben bitte ich durch deine unendliche Würdigkeit, durch welche du aller Göttlichen Ehren würdig bist. Sie verlangen ja nichts anders, als dich zu sehen, und von Angesicht zu Angesicht in Ewigkeit mit denen Engeln zu loben, umfange einmal gnädiger Vater deine übel-zugerichte Kinder, welche aus dem Land der Finsternuß zu dir schreyen, gedenke einmal Göttlicher Sohn jener, welche von dem Creutz des Fegfeuers zu dir um Barmherzigkeit seufzen, wie du des am Creutz bittenden Dismæ gedacht hast, lasse einmal heiliger Geist dein geheiligste Gespons und Braut hinein zu der himmlischen Hochzeit, zu welcher du sie geladen hast, damit sie dich mit dem Vater und dem Sohn preisen, und danken ewiglich.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

✿ ✿ ✿

Abschied.

Von dem Göttlichen Thron.

Euch nun allerreineste Lob-Singer der H. H. H. Dreyfaltigkeit, ihr heiligen Engeln aus allen neun Chören, euch allen, die ihr im Himmel seyt, befehle ich das Lob des Drey-Einigen Gottes, ihr wollet unterdessen erstatten, was mein menschliche Blödigkeit nicht vermag. Lobet, und preiset den Drey-Einigen GOtt ohne Unterlaß in alle Ewigkeit.

Lobet auch den HErrn alle Werck des HErrn, preiset Ihn, und lobet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet den HErrn ihr Engeln des HErrn, lobet ihr Himmeln den HErrn, lobet den HErrn ihr Ertz-Engeln, preiset Ihn, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet ihr Fürsten und Gewaltigen den HErrn, lobet ihr Kräften und Herrschaften den HErrn.

Lobet ihr Thronen, Cherubin und Seraphin den HErrn, lobet, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet Michael, Gabriel, und Raphael den HErrn, preiset Ihn überaus hoch in Ewigkeir.

Lobet

Lobet ihr heilige Schutz-Engeln, und du absonderlich mein heiliger Schutz-Engel, den HErrn, preiset Ihn, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet alle Heilige Gottes den HErrn, preiset Ihn, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet ihr Patriarchen und Propheten den HErrn.

Lobet ihr Aposteln und Evangelisten den HErrn.

Lobet ihr Jünger des HErrn den HErrn, preiset Ihn, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet alle Unschuldige des HErrn den HErrn, preiset Ihn, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet alle Martyrer und Beichtiger den HErrn.

Lobet alle Bischöf, Prælaten, und Ordens-Stifter den HErrn.

Lobet alle Lehrer den HErrn, lobet alle Priester und Leviten den HErrn.

Lobet alle Mönch und Einsiedler den HErrn, preiset Ihn, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet alle Jungfrauen, und Wittfrauen den HErrn.

Lobet alle Büssende den HErrn.

Lobet alle meine Patronen, und Patroninnen den HErrn, preiset Ihn, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobe du seligste Jungfrau und Mutter GOttes den HErrn, preise, und erhebe Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobe du heiligste Menschheit Christi mit allen deinen Tugenden den HErrn, preise, und erhebe Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet alle Verdienste Christi den HErrn, lobet Ihn alle seine Peyn und Glieder in Ewigkeit.

Lobe und du mein Seel den HErrn, lobe Ihn du mein Leib mit allen deinen Gliedern in Ewigkeit.

Lobe meine Gedächtnuß, und Verstand den HErrn, lobe Ihn mein Phantasey, und Appetit in Ewigkeit.

Lobe mein Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Greiffen den HErrn, lobet Ihn meine innerliche, und äusserliche Sinnen in Ewigkeit.

Lobet meine Lefzen den HErrn, lobet Ihn mein Mund, Zung, Händ, Füß, und alle meine Gebein in Ewigkeit.

Lobet Ihn alle meine Adern, Nerven und Glieder, lobet alle meine Seufzer, Athem, und alle meine Bewegungen den HErrn in Ewigkeit.

Lobet alle Menschen, Kräften, und Bewegungen den HErrn.

Lobet Ihn unendlich alle auch mindeste Geschöpfe in Ewigkeit.

Lobet alle Wässer, die ober den Himmel seynd, den HErrn, lobet alle Kräften des HErrn den HErrn.

Lobet Sonn und Mond den HErrn, lobet ihr Stern des Himmels den HErrn.

Lobet alle Platz-Regen, und Thau den HErrn, lobet alle Geister GOttes den HErrn.

Lobet Feuer und Hitz den HErrn, lobet Kälte und Hitz den HErrn.

Lobet Thau und Reiff den HErrn, lobet Frost und Kälte den HErrn.

Lobet Eis und Schnee den HErrn, lobet Nacht und Tag den HErrn.

Lobet Licht ! und Finsternuß den HErrn, lobet Donner und Wolken den HErrn.

Lobe die Erde den HErrn, preise, und erhebe Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet ihr Berg und Higel den HErrn, lobe alles Hervorsprossendes aus der Erde den HErrn.

Lobet ihr Brunnen den HErrn, lobet Meer und Flüß den HErrn.

Lobet ihr Wallfisch, und alles, was in denen Wässern beweget wird, den

HErrn, lobet alle Vögel des Himmels den HErrn.

Lobet alle Bestien und Thier den HErrn, lobet ihr Menschen Söhn den HErrn.

Lobe Israel den HErrn, preise, und erhebe Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lobet ihr Priester des HErrn den HErrn, lobet ihr Diener des HErrn den HErrn.

Lobet ihr Geister und Seelen deren Gerechten den HErrn, lobet ihr Heiligen, und eines demüthigen Herzens den HErrn.

Lobet Anania, Azaria, Misael den HErrn, preiset, und erhebet Ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Lasset uns loben den Vater, und den Sohn mit dem heiligen Geist, lasset uns Ihn preisen, und erheben überaus hoch in Ewigkeit.

Gebenedeyet seyest du HErr in dem Firmament des Himmels, und gelobt, und glorreich, und überaus hoch erhebt in Ewigkeit.

NB. Bis hieher können die Gebether alle Sonntäg wiederholet werden, welchen aber die Zeit so viel zu bethen nicht verstattet, können etwas wenigeres bethen, das übrige wird alles die gute Begierde ersetzen.

An dem

Anderten Sonntag.

Anderter Auftritt

Vor den Göttlichen Thron mit dem anderten Englischen Chor deren Cherubinen.

ICh trete heut vor dich Göttliche Dreyfaltigkeit, dich ewig mit Cherubinen zu loben, welche in gröster Erkanntnuß deiner Gottheit, voll aller Weisheit, sich über deine Unendlichkeit verwundern, und deinem Lob und Wohlgefallen sich immer ergeben; ich erfreue mich über aller Heiligen, und aller anderen Creaturen jemal von dir gehabter Erkanntnuß, und opfere dir auf alles Tugendsames, was aus selbiger geflossen, und in Ewigkeit fliessen wird; ach könnte ich alle Heiden, unglaubige Ketzer, und Sünder zu deiner Erkanntnuß führen; ja könnte ich allen Geschöpfen die Weisheit, und Wissenschaft eingiessen, welche die Cherubinen von deiner GOttheit haben, wollte ich sie alle durch selbige zu einem Cherubinischen Lob dir in Ewigkeit abzusingen führen, und nöthigen, ja als

wann alle Geschöpf Cherubinen wären, falle ich samt dem Cherubinischen Chor vor deinem Göttlichen Angesicht nieder, und præsentire alles dieses Lob in Ewigkeit mit demütigen Ersuchen, du wollest dir meine Bitte N. mit der ich heut zum anderteumal vor deinen höchsten Thron erscheine, lassen gnädigst anbefohlen seyn; bitte auch zugleich, du wollest uns durch die Fürbitte deren Göttlich-verständigsten Cherubinen eine mehrere Erkanntnuß dieses unbegreiflichen Geheimnuß ertheilen, auf daß alle Creaturen mehr und mehr durch die Erkanntnuß deiner zu deinem Lob und Glory gezogen wurden, durch JEsum Christum unseren HErrn.

Euch ihr Göttlicher Erkanntnuß-volle Cherubinen übergebe ich meine Bitte, richtet sie ein nach euerer hoch-begnadeten Vernunft, vereiniget selbige mit denen unergründten Urtheilen GOttes, die ihr mehr als andere Creaturen erkennet, damit ich nichts bitte, was dem Göttlichen Willen zuwider seyn sollte.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, rc.

An dem
Dritten Sonntag.

Dritter Vortritt
Mit dem dritten Englischen Chor deren Thronen.

Ihr hoch-erhebte Thronen, in denen die unbegreifliche Majestät GOttes mit ihren Erleuchtungen, und Würkungen, als wie in lebhaften Thronen gleichsam sitzend ruhet, euch begehre ich mich, und alle Creaturen zu ergeben, mit euch die ewige Dreyfaltigkeit zu benedeyen, und zu loben, opfere auch diesen in euch vortreflich heraus leuchtenden GOtt auf mein, und aller Geschöpf Herzen, bitte flehentlich, er wolle durch eure Fürbitte selbige ganz und gar, wie euch selbsten als freywillig aufgetragene Thronen-Besitzen; reiß nur Allmächtige Dreyfaltigkeit aus unseren Herzen aus, was dir in ihnen mißfallet, ziere sie mit aller dir beliebigen Heiligkeit, dann ich sage allen Creaturen, allen auch nur unvollkommenen Neigungen jezt die Herberg auf, die allein zu deinem Thron und Sitz raume ich mein, und aller Herzen ein, du sollest sie allein besitzen, allein in selben herrschen,

als allein unser rechtmässiger HErr, und GOtt, damit wir nur alle deine Thronen werden, welche dich mit denen Englischen Thronen ewig loben, und preisen mögen Drey-Einige Majestät. Euch auch ihr GOttliebende Thronen überlaß ich meine Bitte, um die ich schon zum drittenmal durch JEsum Christum unseren HErrn (in dessen Namen uns alles zu geben versprochen ist) bey dem Thron GOttes anhalte, nehmet sie also in eure Vollmacht, damit sich derjenige GOtt, der sich zu euch ganz und gar neiget, auch gnädigst zu meiner demüthigen Bitte mit seinem willfahrenden Willen neigen wolle, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

An dem

Vierten Sonntag.

Vierter Vortritt

Mit dem vierten Englischen Chor, deren Herrschaften.

Euch von GOtt denen Engeln vorgesetzte Regenten ihr H. Herrschaften, die ihr alle Chör deren Engeln zu ihrem

gebührlichen Lob GOttes anweiset, unterwerffe ich mich, und eurer Beherrschung mit allen Creaturen, euch sollen alle gehorchen nach eurem beliebenden Willen, nur zeiget uns ein GOtt-gefällige Weis Ihn zu loben, stellet uns vor den Göttlichen Thron, und lehret uns, wie wir unseren höchsten GOtt mit denen Engeln ehren, und preisen sollen, so wollen wir nach eurem Befehl gänzlich leben, verhütet auch ihr Englischen Herschaften in uns alles, was die Ehre GOttes verhindern, das Lob GOttes unterbrechen, und das Englische Gesang verderben könnte; ordnet alle unsere Glieder, Leib und Seel, äusserlich und innerliche Sinn und Kräften, alle leb-und unlebhafte Geschöpf also an zu dem Lob GOttes, damit Himmel und Erden in Ewigkeit nach euerer Gottgefälligen Anordnung übereinstimme in dem Lob Gottes, welches Lob ich mit dem eurigen vereinige, und alle Augenblick dieser aller Ehrenwürdisten Majestät vortrage, mit aller unterthänigster Bitte, der allerfreygebigste GOtt wolle Ihm mein wohlbewustes Anliegen allergnädigst erhören, meines Begehren mich barmherzig gewehren, und seine Ehre mit seiner geneigten Freygebigkeit in mir belohnen; lasset euch solches auch

ihr Englische Herrschaften befohlen seyn, und ordne mein, und aller Lob GOttes also an, damit wir erhalten, was wir bey dem Thron GOttes mit euch vereinigter suchen. Durch JEsum Christum unseren HErrn, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

An dem
Fünften Sonntag

Fünfter Vortritt
Mit dem fünften Englischen Chor deren Kräften.

Ihr wunder-volle Kräften, welche ihr nach dem Winken des Allerhöchsten die Himmeln, und in selben alle Planeten und Stern regieret, den wunderbarlichen Welt-Lauf also anordnet, daß alle Geschöpf gleichsam die Allmacht, Weisheit, Fürsichtigkeit, und unendliche Grosheit GOttes ohne Unterlaß loben, und zu verehrender Verwunderung der ganzen Welt vorstellen, mit euch opfere ich dieses Lob, welches aus aller Creaturen schönster Re-

gierung herrühret, dem unbegreiflichen GOtt auf, und sollen alle dieser Regierung unterworffene Geschöpf in alle Ewigkeit vor dem Thron GOttes liegende ihn loben, benedeyen, und danken, ja alle Göttliche Fürtreflichkeiten, welche in unendlichen Himmeln, und Welten könnten zu grösserer Ehre GOttes hervorscheinen, alle Glory, welche aus selben der ewiggelobten Dreyfaltigkeit entspriessen könnte, opfere ich mit diesen Englischen Kräften auf, bittend in aller Unterthänigkeit, der geneigteste GOtt wollte diesen Englischen Kräften meine inständige Bitte N. und Anliegen mit gleicher Kraft zu vollziehen überlassen, wie er ihnen die Himmeln glückselig zu regieren anvertrauet hat; erhaltet mir solches ihr vollmächtige Kräften bey der Göttlichen Allmacht durch Euere vielvermögende Fürbitte, und nehmet uns, die wir von der Erden in Himmel zielen, in Euere kräftige Regierung, damit wir Eure Wolthaten hier geniessen auf Erden, und dorten in der Ewigkeit die Allerheiligste Dreyfaltigkeit mit Euch loben, und benedeyen im Himmel. Durch JEsum Christum unseren HErrn, der in der Dreyfaltigkeit wahrer GOtt lebet, und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Bethe drey Vater unser, und drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

An dem Sechsten Sonntag.

Sechster Vortritt
Mit dem sechsten Englischen Chor deren Gewaltigen.

Unendlich fürsichtige Dreyfaltigkeit, dessen allwaltende Fürsichtigkeit die Geister deren Gewaltigen, als dessen emsige Beamte, ohne Unterlaß vollziehen, die einlauffende Verhindernuß abwenden, die teuflischen Anschläg, und Gegenstritt, mit welchen sie deine Weltregierende Vorsichtigkeit zu unterbrechen suchen, sieghaft zernichten. Ich lege heut vor deinem Thron nieder alle ihre treugeleiste Dienste, allen erhaltenen Sieg, und angewendte Emsigkeit in lauter Begierde dich mit ihnen ewig zu loben, und ist mein einziger Wunsch, es möchten sich alle Creaturen deiner Fürsichtigkeit gehorsamst unterwerffen, selbiger mitzuwürken emsig befleissen, den widerstehen-

den Teufel vollkommen verachten, und mit denen Geistern deren Gewaltigen die Ehre deiner Göttlichen Fürsichtigkeit ewig befördern, und eben diese Ehr, als wann sie würklich geschehen, lege ich mit dem Dienst deren Gewaltigen alle Augenblick unendlicher Ewigkeiten vor deinem Thron nieder, befehle zugleich diesen gewaltigen Geistern mein österss wiederholte Bitte N. Mein dir bekanntes Anliegen N. Mache, daß selbige alles verhüten, was mich von Erhaltung dieses meines Begehrens hindern könnte, lasse dir, fürsichtigster GOtt, diese meine Bitte gefallen, richte sie ein nach deiner allwaltenden Fürsichtigkeit, damit sie zu selbiger ewigen Lob und Dank gereichen möge, Am.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

An dem
Siebenten Sonntag.

Siebenter Vortritt
Mit dem siebenten Englischen Chor deren Fürstenthümer.

Euch für uns sorgfältige Fürstenthümer ist die Vorsehung deren Auser-

wählten zu vollziehen, unser Heil zu beschleinigen, als Ober-Beamten von dem höchsten GOtt anvertrauet worden, ihr beordnet eure Englische Untergebene zu allem, was zu Verhütung der Verdammnuß, und zu Mitwürkung des Heils deren Menschen vonnöthen ist, euch derowegen danke ich für diese treue Sorge in Namen aller Menschen viel tausendmal, und mit euch samt allen Menschen will ich in Ewigkeit den Drey-Einigen GOtt loben, und preisen, um diese seine grosse Gütigkeit opfere ich ihm auch mit schuldigsten Dank auf, was durch euere fürsichtige Anordnung ihr heilige Geister deren Fürstenthümer, alle Auserwählte in Mitwürkung ihrer ewiger Vorsetzung Gutes verrichtet haben: zernichte, was alle Verdammte mit ihrem Ungehorsam verbrochen haben, und erstatte euch, und dem höchsten GOtt die gänzliche Absaumung ihrer schuldigen Mitwürkung; befehle auch in eure emsige Sorge meine gewöhnliche Bitte N. mein inständiges Verlangen solche zu vollziehen, wie euch der allwissende GOtt das Heil deren Menschen zu beordnen überlassen hat; ich bitte, lasset sie euch gnädigst befohlen seyn, die ihr allzeit ein wachtsames Aug auf die menschliche Wolfahrt traget, richtet auch dieses

mein Verlangen also ein in den Willen GOttes, damit solches zu seiner höchsten Glory, eurem Dank, und meiner Seligkeit gedeyen möge, Amen.

Bethe drey Vater unser, und drey Ave Maria und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c,

An dem
Achten Sonntag.

Achter Vortritt
Mit dem achten Englischen Chor deren Erz-Engeln.

JCh benedeye dich ewiglich heiligste Dreyfaltigkeit für alle deine Geheimnüße, und Ankündungen, welche du durch die H. Erz-Engel der Welt offenbahret hast, für die Ankündigung des zukommenden Meßiä, für den Englischen Tryst Christi am Oelberg, und alle Englische Wolthaten; opfere dir auch alle Ehr, jede Augenblick auf, welche aus diesen Geheimnüssen herrühret; ich danke dir für deine sorgfältige Obsicht, mit welcher du durch die heilige Erz-Engel, Länder und Königreich, Städt, und Pro-

vinzen, Kirchen und ganze Versammlungen regierest, welcher du eben durch diese Kayser, und Könige, geistliche und weltliche Monarchen, Fürsten, und Obrigkeiten regierest, und opfere dir wiederum auf alle Ehre, und Wohlgefallen, welches in allen diesen deine gehorsamte Erz-Engel gewürket, und gesuchet haben, und ist mein endlicher Wunsch, es möchte sich die ganze Welt der guten Regierung deren Erz-Engeln also unterwerffen, auf daß in allen du allein heiligste Dreyfaltigkeit gepriesen wurdest; bitte auch zugleich unterthänigst, du wollest dermaleins meine Bitte erhören, mein Anliegen annehmen, und dein geneigtes Willfahren durch die Fürbitte dieser gnadenvollen Verkündiger deren heiligen Erz-Engeln mir verkündigen, mit denen ich dich samt der ganzen Welt ewig zu loben, benedeyen, und dir darfür zu danken aus innersten Herzen wünsche; höret mich demnach heilige Erz-Engeln durch jene Freud, welche ihr öfters der Welt verkündiget, bringt mir einsmal die gewünschte Zeitung von meiner erhaltenen Bitte. Durch JEsum Christum unseren HErrn, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

An dem

Neunten Sonntag.

Neunter Vortritt

Mit dem neunten Englischen Chor. deren H. H. Engeln.

Ich danke euch jezt, und allezeit ihr heilige Engeln, unsere treue Beschützer für die unablässige Sorge, mit der Ihr und alle Euch in Ewigkeit zu dem Lob der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit beyzugesellen suchet; ach wollte GOtt! wir hätten niemal eurem guten Rath zuwiderstehen uns unterfangen, wollte GOtt! es liessen sich alle durch euere Eingebungen zu der Ehre GOttes anführen, und bemüheten sich alle für die Ehre der heiligsten Dreyfaltigkeit, wie ihr euch ohne Unterlaß bemühet. Wann ich könnte, wollte ich alle Creaturen nach eurem Anrathen GOtt zu lieben nöthigen, ich wollte sie alle zwingen Euch zu folgen auf jenen Weg, auf welchen ihr sie suchet zur Seligkeit zu führen, und wollte sie alle samt Euch vor den Göttlichen Thron darstellen, Ihn ewig mit Euch zu loben; bestättige höchster GOtt mein

Begehren, welches allein nach deiner Ehre seufzet, bemühet euch um diesen meinen Wunsch ihr liebe H. Engel, und du allerliebster Dreyeiniger GOtt, welcher du alles kanst, bewerkstellige es, und nimm es also von mir an, als wann ich es würklich hätte, wie ich gern wollte, vollzogen; hoffe auch auf deine Gütigkeit, auf die Englische Fürbitt, du werdest mich durch selbige meiner durch die Neun-Sonntägliche Andacht vorgetragenen Bitte N. gewehren, welcher du durch die heilige Engeln so unzahlbare Gnaden zu ertheilen pflegest; ich hoffe, du werdest deine eigene Ehre belohnen, der du auch deiner lieben Heiligen Verehrung reichlich vergeltest; ich hoffe, du werdest dein Versprechen halten, und werdest mir geben, was ich in deinem Namen so beständig nach möglichstem Fleiß gebethen habe. Traget diese Bitte alle neun Chör deren Engeln vor den Göttlichen Thron, und erhaltet mir, was ich durch Euch zu erlangen vestiglich gehoffet habe.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Schluß-Gebet

Der Neun-Sonntäglichen Andacht.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit, mein einziger Wunsch wäre, ich und alle Creaturen thäten dich immer und ewiglich mit deinen H. Engeln loben, weilen aber dieses mein menschliche Gebrechlichkeit nicht verstattet, als befehle ich mich, und meine Bitte deiner Göttlichen Gnade, und der Englischen Fürbitte; ich überlaße ihnen dein Lob, welches sie dir mit allen Geschöpfen in Ewigkeit absingen sollen, und opfere dir solches auf so oft, wie du es O heiligste Dreyfaltigkeit würdig bist: Verspreche auch mich zu befleissen, so viel mir möglich, andere zu deiner, und sonderlich zu dieser Neun-Sonntäglichen Andacht anzuführen. Ich verspreche, weilen ich dich nicht loben kann wie die Engeln und Seligen GOttes, so will ich dich auch nicht allein niemals mit deiner Gnade beleydigen, sondern in allen meinen Gedanken, Worten und Werken, in meinem Thun und Lassen deine Ehr-Beförderung suchen, damit du in allen gebenedeyet werdest O Allerheiligste Dreyfaltigkeit? Jetzt bitte ich dich, du wollest mich von deinem Thron nicht entlassen, du

habest mich dann vorhero gesegnet mit deinem Göttlichen Segen, Amen, Amen, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, etc.

Andacht

Zu dem Titular-Fest der Unzertheilten Dreyfaltigkeit.

Einladung

Aller Heiligen GOttes zu diesem Hohen Fest.

Euch ihr lieben Engeln, und Heiligen GOttes, dich seeligste GOttes Gebährerin Maria, und absonderlich die allerheiligste Menschheit meines Erlösers lade ich heut ein, die ihr bishero uns allezeit einladen, und beruffen wollen zu eurem himmlischen Freuden-Fest; kommet einmal herab von eurem Sitz der Glory in unser Jammer-Thal; weilen wir eben heute jenes Fest begehen, welches ihr daroben in Ewigkeit feyret, nemlich lieben, loben, ehren, und benedeyen die unendliche Dreyfaltigkeit. Kommet doch, und lehret uns euer immerwährendes Lob-

Gesang: stimmet an unsern Chor, zeiget uns eure Reverenz und Ehrbarkeit gegen diesen unbegreiflichen GOtt: zündet an unsere Herzen mit eurem Liebes-Feuer, und weiset uns eure Demuth, leihet uns nur heut euren schönen Tugend-Schmuck, euer wohlgefälliges hochzeitliches Gnaden-Kleid, damit wir würdig mögen hinzutretten zu dem Göttlichen Thron dieser unzertheilten Majestät: leihet uns eure Stimmen ihr himmlische Geister; eure Andacht ihr H. Mönch und Geistliche; eure Demuth ihr heilige Büsser, und Büsserinnen; euer Lob ihr heilige Beichtiger; euere Reinigkeit ihr heilige Jungfrauen; euren Liebes-Eifer ihr heilige Martyrer; euer Innbrunst ihr heilige Apostel; eure Erkanntnuß ihr heilige Propheten; euren Glauben ihr heilige Patriarchen; strecke uns vor deine von Ewigkeit vorgesehene, und übergebenedeyteste Jungfrau Maria als eine Tochter des Vaters, Mutter des Sohns, und Gespons des heiligen Geistes, ach leihe uns du eingefleischter GOtt Christe JEsu! der du uns alles geschenket hast, den Uberfluß aller Gnaden, und Heiligkeit, welche die Gottheit in deine Menschheit gegossen hat, damit wir nur würdig das unbegreifliche Geheimnuß der unzertren-

ten Dreyfaltigkeit loben, lieben, ehren, preisen, und benedeyen mögen. Ach, kommet alle ihr Heiligen Gottes! unsere einzige Begierde ist, unser Lob mit dem eurigen zu vereinigen, dann es ist ja nichts mehr so billig, als daß Himmel und Erde demjenigen zugleich Lob und Ehre bezeige, der zugleich Himmel und Erde erschaffen hat.

Drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Einladung Aller Menschen.

Kommet her zu dieser Festivität allerliebste Brüder und Schwestern der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, dann billig sollen sich alle Kinder zu dem Lob und Ehr ihres so geliebten Vaters versammlen, muntert euch auf zu allermöglichster Andacht, butzet euch auf, und gehet eurem glorreich-ankommenden Drey-Einigen GOtt entgegen; gehet hinzu ihr Gottgeweyhte Priester zu dem Altar des Allerhöchsten, und bewillkommet den Dreyeinigen GOtt mit eurem Göttlichen Opfer: Euch inbrünstige Geistliche ruffe ich, gehet alle ins Chor unsern ankommenden GOtt mit eurem Jubelgeschrey hochfeyerlich anzunehmen. Ach

nehmet alle fromme und andächtige Seelen alle eure Gebeth-Bücher als wie lauter musicalische Stimmen in eure Hände, und stimmet an das Lob eures GOttes, eure eifrige Schuß-Gebetlein sollen dieser Göttlichen Majestät lauter Freudenschuß entgegen schicken; kommet her alle Tugend und Andachtliebende Herzen, und grüsset euren ankommenden HErrn mit eurem Englischen Gruß. Nicht saumet euch alle Nothleidende Menschen; dann sehet, es kommt derjenige, der die Betrübte erfreuen, die Bedrangte trösten, die Gefangene erlösen, die Arme bereichen, die Gefahrleidende erretten, und allen und jeden geben kann, was ihnen vonnöthen. Herbey alle in Sünden steckende Seelen, gehet herzu mit bereueten Herzen, bekennet euere Sünden, dann derjenige ist zugegen, der euch alles verzeihen kann, und will; auch euch verlassene Seelen im Fegfeuer lade ich ein zu dieser Solemnität, kommet, und verehret denjenigen, nach dessen Anschauung, und ewiger Verehrung ihr also heftig seufzet. Sehet, es ist derjenige, der euch erretten, alle Peyn und Qual von euch nehmen kann; ja auch ihr verdammte Geister und Seelen bekennet zu grösserer Ehre der Gerechtigkeit GOttes, daß

dieser euer GOtt seye, dem ihr seine Ehre zu nehmen gesinnet. Erstattet, was ihr schuldig, und bekennet eure Boßheit, preiset seine Gerechtigkeit. Du aber, O unendliche Ehrenwürdigste Dreyfaltigkeit, nimm von ihren verfluchten Zungen alle GOtteslästerungen hinweg, und nöthige sie zu deinem ewigen Lob, damit keine Creatur seye, bey der dein ewiges Lob nicht erschalle, dann dir begehre ich jetzt, und in Ewigkeit aller dieser ernannter auch nur mögliches Lob und Ehre zu geben, dir opfere ich jezo auf, als wann es das Meinige wäre aller leidenden Bedrangnussen, aller gequälten Seelen Peyn und Qual trage ich dir vor, und opfere dir auf, und bitte, du wollest sie um deiner unergründlichen Barmherzigkeit Willen gnädigst erhören liebster GOtt!

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: die Ehre sey GOtt dem Vater, ꝛc.

Einladung aller Creaturen.

O Ihr alle leb- und unlebhafte Creaturen GOttes, die ihr über, auf, und unter der Erden seyt, auch ihr mindeste Geschöpf des Allerhöchsten, auch euch lade ich ein euren Drey-Einigen Schöpfer zu loben. Wollte GOtt! ich könnte euch alle zu Kinder Abrahä machen, daß ihr drey Personen sehen, und erkennen, einen aber in dreyen Personen unendlichen GOtt anbethen thätet. Wollte GOtt! ich könnte euch in lauter Seraphinen verkehren, welche in aller Unterthänigkeit mit Furcht, Zittern, und Liebe dieser Allerheiligsten Dreyfaltigkeit in Ewigkeit dieneten, und eben alles dieses, als wann es würklich geschehete, opfere ich dir auf unergründliches Geheimnuß; kommet her, und erkennet, bekennet, danket, und benedeyet den jenigen, von dem ihr herrühret, der euch erhaltet zu seiner Ehre, und zum Nuzen des Menschen gemacht hat. Wollte GOtt! ich könnte euch lauter Seraphinische Herzen geben, lauter Englische Zungen einsetzen, so müstet ihr jetzt, und in Ewigkeit mit mir, und allen Engeln unaufhörlich singen, und ruffen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sa-

baoth, alle Welt ist seiner Herrligkeit voll. Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und alle Weg, und zu ewigen Zeiten Amen. Und eben dieses, was ich wünsche, und alles, was aus jeden, obschon stummen Geschöpfen, Lob und Ehre dir unendlicher GOtt herrühret, opfere ich dir zetzt auf, und begehre dir solches alle Augenblick unendlicher Ewigkeiten aufzuopferen, durch JEsum Christum deinen eingebohrnen Sohn unseren HErrn, welcher in dir lebet und regieret in Ewigkeit, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria und so oft: Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

HOMAGIUM,
Oder
Jährliche Huldigung
Zu der unbegreiflichen
Dreyfaltigkeit.

ICh N. in Namen aller, und jeder Creatur, die zemal gewesen ist, und seyn wird, oder seyn könnte, im Himmel,

oder auf Erden, glaube, und bekenne, daß du unendliche Majestät Einig in der Wesenheit, und Dreyfaltig in denen Personen, mein einziger GOtt seyest, von dir alles herrühre, alles erhaltest, und nichts ohne dich seye, noch seyn könne. Ich glaube alles, was, und wie es die Catholische Kirche zu glauben befiehlet, auf dich allein hoffe ich, dich allein liebe ich über alles, und bekenne, daß du allein mein GOtt, und ich dein Geschöpf seye, von dir in allen hangen müsse; in deiner Hand allein bin ich, und will auch seyn, daß du mit mir machen mögest, was dir beliebet; alles, was ich habe, das ist dein, und begehre nichts wider deinen Willen, sondern in allem, was ich habe, und was ich auch nicht habe, seye du in Ewigkeit gebenedeyet. Dieses allein erfreuet mich, daß alles deinem Willen müsse gehorsam seyn, ohne dich nichts, und durch dich alles seye. Daß du seyest, wer du bist, ein unendlicher grosser GOtt. Dir gebe ich, und opfere alles Gutes auf, welches jemals in einer Creatur geschehen ist, als dem es allein gebühret, zernichte alles, was jemals in mir, oder anderen Geschöpfen dir mißfallen hat; absonderlich schenke, verehre, und übergiebe dir meiner und aller Brüder, und Schwestern deiner Heil. Bruderschaft

Verdiensten, und gute Werke, bevor wel-
che dieses Jahr von ihnen seynd geschehen.
Bereue meine, und ihre Sünden, und
Unvollkommenheiten; erstatte alle ange-
thanene Unbild, und bitte fußfällig um
Verzeihung. Verspreche, und schwöre hie-
mit vor deinem Göttlichen Thron, daß
ich dir allein dienen, dich lieben, und al-
lein ehren wolle; verwerfe alles, was wi-
der dich ist, und seyn kann; dir allein will
ich mich bemühen zu gefallen, und so viel
in mir, sollen alle dir unterthänige Crea-
turen dienen, dich niemalen beleydigen,
sondern ewiglich preisen. Ich schwöre,
daß ich seye, und allezeit bleiben wolle ein
Bruder (Schwester) deiner heiligen
Bruderschaft, und bekenne mich einen
dir absonderlich gewiedmeten Diener
(Dienerin) zu seyn; und ist mein einziger
Wunsch auf eine mit denen Engeln gleiche
Manier dich loben zu können. Bestättige
jetzt mich allerheiligster GOtt in deinem
Dienst, nimm an diese meine Huldigung,
und schreibe sie in das Buch deren Leben-
digen, versigle es mit dem theuren Blut
deines Sohns, und meines Erlösers
Christi JEsu, damit es kein Sünden-
Gewalt mehr verletzen könne. Also schwö-
re ich, also bitte und hoffe ich, durch JE-
sum Christum unseren HErrn, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, ⁊c.

Wiederholte
Anstimmung
Uber das Englische
Lob-Gesang.

Heilig, Heilig, Heilig bist du Drey-Einiger GOtt, Heilig bist du GOtt der Vater in der Erschaffung, dann alles, was du erschaffen hast, ware sehr gut; Heilig bist du GOtt der Sohn in der Erlösung, weilen du alle der Heiligkeit zuwidere Sünd hast weggenommen; Heilig bist du heiliger Geist in der Heiligmachung, weilen du die heilig-machende Gnade, und allen Tugend-Schmuck in uns giessest; Heilig seyt ihr drey Göttliche Personen in euerem Wesen, Thun, und Würken, sündhaft aber wir nach unserem Sinn, Thun und Lassen. Ach nehmet doch von uns hinweg, was nicht gut, und euch nicht wohlgefällig ist, und machet durch eure Allmacht, damit alle Creaturen mit ihrem Erschaffer in Heiligkeit übereinstimmen nach Möglichkeit. Dieses allein

in uns ist nicht von euch, was nicht heilig ist. Ach machet doch, damit nichts in euren ganz verpflichten Geschöpfen zu finden, was nicht von euch.

Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth, ein einziger GOtt, mein einziger HErr, alle Drey ein Einziger HErr, eines Reichs, einer Glory, eines Wesens, einer GOttheit, obschon Dreyfaltig in denen Personen.

Also glaube, hoffe, und liebe ich dich meinen HErrn, gib mir nur deinem ewig unterthänigen Diener (Dienerin) daß ich keinem andern dienen möge, als dir meinem HErrn allein, gib, daß ich eins mit dir seye, wie du O Vater, Sohn, und Heil. Geist eins seyet.

Du bist der HErr GOtt Sabaoth, ein HErr deren Kriegs-Schaaren, wo alle Ordnung und einhellige Ubereinstimmung ist zu deiner Ehre und Glory. Ach lasse mich nicht gelangen, wo kein Ordnung, sondern ein immerwährender Schröcken ist. Zehle mich unter deine Kriegs-Leute, bewafne mich mit denen Waffen des Glaubens, und aller Tugenden, damit ich für deine Ehre, wider alle deine Feinde standhaftig streiten möge; muntere mich auf in den Streit, stehe mir bey, und lege mir hin die Kron der

Gerechtigkeit, die ich von dir hoffe, durch JEsum Christum unsern HErrn.

Alle Welt ist deiner Herrlichkeit voll. Alles Geschöpf im Himmel und auf Erden, auch die allermindeste Creatur lobet, und zeiget deine Vortreflich-und überaus hohe Herrlichkeit: alles preiset und zeiget deine Allmacht, rühmet deine Weisheit, und danket dir für die in allem hervorscheinende Gütigkeit, dieses alles hat der Sohn GOttes, seine liebe Apostelu durch Worte, und Wunder-Werke der Welt bekannt gemacht. Es bekennen dieses die Glaubigen, es müssen es die Verdammten selbsten gestehen; Himmel und Erden, auch alle unlebhafte Creaturen seynd dessen klare Zeugen, denen Heiden und Unglaubigen zeiget dieses die Vernunft selbsten an. Damit aber deine Ehre und Herrlichkeit nach meinen einzigen Wunsch erscheine, so erleuchte alle Unglaubige zu deiner grösseren Erkanntnuß, alle Sünder zu dessen reineren Verehrung, und alle Creaturen bewege zu vollkommener Anbetung.

Ehre seye GOtt dem Vater, Ehre seye GOtt dem Sohn, Ehre seye GOtt dem heiligen Geist, allen Dreyen gleiche Ehre, und Glory; Ehre wegen ihrer unendlichen GOttheit, und gleicher Vortreflichkeit;

Ehre wegen ihres Wesens; Ehre wegen ihres Würkens; Ehre dem Vater wegen des Sohns, den er von Ewigkeit gebähret, Ehre dem Sohn wegen seiner ewigen Geburt von Vater, Ehre beyden, weilen aus ihnen der heilige Geist ausgehet; Ehre dem heiligen Geist, als beyder gleichwesentlicher Liebe; Ehre wegen der empfangenen, Ehre wegen aller uns noch zukünftigen Wohlthaten; Ehre wegen aller Creaturen Erschaffung; Ehre wegen menschlicher Erlösung; Ehre wegen Heilig- und Seeligmachung aller Auserwählten; Ehre wegen der Gerechtigkeit; Ehre wegen der Barmherzigkeit; Ehre wegen alles jetzt und in Ewiakeit, dem Vater, Sohn, und Heil. Geist.

Ehre sey GOtt dem Vater, dem Sohn, und dem H. Geist, alle Ehre und Glory, welche ihm aus allen Geschöpfen von Anbeginn bis zu Ende der Welt erspriesset, alle Ehre, die ihm aus unendlichen Creaturen, und unzahlbaren Himmeln, und Erdkreysen erfolgen könnte. Ja eben jene Ehre opfere ich meinem Drey-Einigen GOtt, die in ihme selbsten ist; die Ehre des Vaters dem Sohn, dem Vater die Ehre des Sohns, dem Vater und Sohn die Ehre des H. Geistes; dem Heil. Geist seye alle Ehre, die ihm der Vater und

Sohn ohne Unterlaß giebt, und allen dreyen Personen sey alle Ehre der Drey-Einigen GOttheit geschenket, alles Wohlgefallen, alle Liebe, alle Freude, alle Ehre und Glory, alles Lob und Benedeyung, so ausser, und in GOtt ist, trage ich jetzt, und alle Augenblick unendlicher Ewigkeiten meinem Drey-Einigen GOtt in aller Unterthänigkeit auf; nimm es an Allerheiligste Dreyfaltigkeit, nicht was mein, sondern alles was dein, ausser, und in dir ist, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, rc.

Dreyfacher

Verehrungs-Kuß

Der Allerheiligsten

Dreyfaltigkeit.

HImmlischer Vater, Erschaffer Himmels und der Erden! unendlich sage ich dir Dank, daß du mich mit deiner Hand der Allmäch-

tigkeit aus nichts zu deinem Ebenbild erschaffen hast, darum nimm diesen demüthigen Kuß (hier küsse auf einem hoch heiligen Dreyfaltigkeits-Bild GOtt den Vater) von mir deiner Creatur in deinem heutigen feyerlichen Fest-Tag mit Loben und Singen deren Cherubinen, und Seraphinen zur unterthänigster Dankbarkeit an, und aus deiner unergründlichen Barmherzigkeit erbarme dich meiner O himmlischer Vater, Amen.

Anderter
Ehren-Kuß
Zu
GOtt des Sohns.

Allerliebster ewiger Sohn GOttes JEsu Christe! mein und der ganzen Welt Erlöser, Heiland, und Seligmacher! der du mich, aus lau-

ker Liebe an das Creutz genagelt, durch den allerschmählichsten, und schmertz-lichsten Tod erlöset hast, ich danke dir darum mit Herz, und Mund an dem heutigen hoch-feyerlichen Fest-Tag mit allen Fürsten, und himmlischen Kräften, und zum Zeichen meiner Dankbarkeit (hier küsse GOtt den Sohn) nimm an diesen demüthigen Kuß, und aus der Völle deiner Mildigkeit erbarme dich meiner, mein Erlöser, und Seligmacher JEsus, Amen.

Dritter

Ehren-Kuß

Zu

GOtt des Heil. Geistes.

O Heiligster Geist! du unaussprechliche Gütigkeit, der du mich in der H. Tauf mit deiner heiligmachenden Gnade gewürdiget, so oft mit deinem liebreichesten Beystand bis auf diese Stund getrö-

stet, und auch zu den ewigen Leben in der Hofnung gestärket hast. Dafür danke ich dir mit allen neun Chören deren Engeln, ja mit dem ganzen himmlischen Heer durch diesen demüthigen Kuß (küsse GOtt den heiligen Geist) nimm an in Gnaden diesen voller Hoffnung treuherzigen Dank, und wann ich elende Erden wieder zu Erden werde, so erbarme dich aus deiner Liebe und Gütigkeit meiner, mein Heiligmacher, und Tröster heiliger Geist, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Einladungs-Litaney

Zu dem Lob

Der Allerheiligsten

Dreyfaltigkeit.

HErr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
HErr erbarme dich unser.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heiligste Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Alle Engeln, und Erz-Engeln alle zum Dienst des Drey-Einigen GOttes erschaffene Geister,
Alle vest auf den Dreyfaltigen GOtt glaubende Patriarchen,
Alle diesen Dreyfaltigen GOTT ausbreitende Apostel,
Alle diesen Dreyfaltigen GOTT mit Gut und Blut bekennende Martyrer,
Alle diesem Dreyfaltigen GOtt beständig dienende Beichtiger,
Alle diesen Dreyfaltigen GOtt keusch verlobte Jungfrauen,
Alle durch Anschauung dieses Dreyfaltigen GOttes beglükte Heilige des Himmels,

} Lobet die HH. Dreyfaltigkeit.

Heiligste mit der anderten Person aus dieser Dreyfaltigkeit Vereinigte Menschheit Christi,
Allerseligste GOttes-Gebährerin, dieses Dreyfaltigen GOttes lebendiger Tempel,
Heiliger Michael, Beschützer der Göttlichen Ehre,
Heiliger Patriarch Abraham, Anbether der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
Heiliger Petre, Bekenner des Sohns des lebendigen GOttes,
Heiliger Paule, bis in dritten Himmel verzukter Anschauer des Drey-Göttlichen Geheimnuß,
Heiliger Stephane, mit offenen Himmel von dem Drey-Einigen GOtt bewillkommet,
Heiliger Ambrosi, grosser Lob-Singer dieses Göttlichen Geheimnuß,
Heiliger Augustine, ganz entzucket in die HH. Dreyfaltigkeit, dessen Herz am Fest, und bey Anhörung dieses Geheimnuß aufquellend annoch frolocket,
Heiliger Athanasi, vornehmster Ausdeuter dieses Geheimnuß,
Heiliger Benedikte, aller Welt klarer Anschauer in diesem Göttlichen Licht,

Lobe die HH. Dreyfaltigkeit.

Heiliger Bernarde, du berühmter Beschützer wider Abailardum dieses unbegreiflichen Geheimnuß,

Heiliger Vater Joannes de Matha, von der Drey-Einigen GOttheit auserkohrner Stifter des Ordens der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, von Erlösung gefangener Christen,

Heiliger Felix von Valois, in Gesellschaft Himmlischer Geister das Göttliche Lob singender Mit-Stifter des Ordens der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit,

Heiliger Francisce, irrdischer Seraphin, und wahres Eben-Bild des Eingefleischten Sohn GOttes,

Heiliger für Lieb des Drey-Einigen GOttes zersprungener Philippe Neri,

Heiliger Ignati, grosser Ehr-Eiferer dieses GOttes,

Heiliger Thoma von Aquin, Englischer Erklärer dieses Geheimnuß,

Heiliger Theobalde, wunderthätiger Weis erleuchtet in diesem Geheimnuß,

Seliger Alane, tiefer Nachsinner, und demüthigster Verehrer, auch wunderthätig bekehrt durch dieses Geheimnuß,

} Lobe die HH. Dreyfaltigkeit.

Seliger Abundi, extätischer Beschauer dieses Geheimnuß,
Seliger Guido, Göttlicher Weis erleuchtet in Erkanntnuß dieses Geheimnuß,
Heilige Catharina, grosse Unterweiserin deren Welt-Weisen in diesem Geheimnuß,
Heilige Barbara, Geheimnuß-reiche Vorbilderin dieses Geheimnuß,
Heilige Theresia, Seraphische Erkennerin der HH. Dreyfaltigkeit,
Heilige Jungfrau (von Johanne dem Evangelisten in Gestalt eines Adlers hoch in Göttlicher Erkanntnuß unterwiesene) Ludgardis,
Selige Ida, vortreflich erleucht in Erkanntnuß des Drey-Einigen GOttes,

} Lobe die HH. Dreyfaltigkeit.

Alle heilige Verehrer dieses Geheimnuß, bittet für uns.

Alle heilige und selige Anschauer der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit,
Damit wir dieses heilige Geheimnuß wahrhaftig glauben, und würdig verehren,
Damit wir selbiges ewig anschauen mögen,
Damit wir diese Drey-Einige Majestät niemal beleidigen,

} Bittet für uns.

Damit wir diesem unserem grossen GOtt vollkommentlich dienen mögen,
Damit ihn alle Creaturen unaufhörlich loben, und preisen,
Damit er seine Gnaden-Schätz über uns ausschütten wölle,
Damit er uns gnädig erhalten, und beschützen wölle,
Damit er seine treue Kinder, und Diener erkennen wölle,
Damit er uns als seine ewige Verehrer und Anbether denen Englischen Lob-Singern einmal zugesellen möge,

} Bittet für uns.

Himmlischer Vater, der du zu Genugthuung für unsere Sünden deinen Eingebohrnen Sohn in die Welt gesendet hast, erbarme dich unser.

Göttlicher Sohn, der du die Sünde der Welt hinweggenommen, erbarme dich unser.

GOtt heiliger Geist, du Vertilger aller Sünden, erbarme dich unser.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

HErr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. HErr erbarme dich unser.

℣. Lobet den HErrn alle seine Engel,
℟. Lobet ihn alle seine Kräften.

Gebeth.

O Du ewig = und unendlich allerlob= würdigste Dreyfaltigkeit, die du alle und jede Creaturen zu deiner grösseren Ehre erschaffen hast, allezeit zu diesem Ziel und Ende erhaltest, und mit unzahlbaren natürlich, und übernatürlichen Gutthaten bereichest. Mache um deiner selbst eigenen unermessenen Würdigkeit Willen, damit alle einzig und allein nach deiner Ehre leben, und trachten selbige nach aller Möglichkeit zu beförderen, auch deine Wohlthaten dankbarlich erkennen, und sodann durch deine Gnade alle vernünftige Geschöpf zu deinem immerwährenden Lob und Glory gelangen mögen. Durch JEsum Christum den Eingebohrnen Sohn GOttes, unseren HErrn, und Erlöser, der mit dem Vater, und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebet und regieret zu ewigen Zeiten, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: die Ehre sey GOtt dem Vater, rc.

Vortrefliche Andachts-Ubung Zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Auf alle Tag der Wochen eingetheilet.

Am Sonntag.

O Heilige, und unzertheilte Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und H. Geist, vor dir werffe ich mich nieder mit Leib und Seel, dich bethe ich an, verehre, und bekenne, daß du seyest mein wahrer GOtt, mein Anfang, und Ende, wie auch aller Dingen, so von dir herrühren. Ich bethe dich auch an, und verehre dich O eingefleischtes Wort JEsu Christe, eingebohrner Sohn GOttes! ich bekenne, daß du seyest wahrer GOtt und Mensch, mein Erlöser, und dir opfere ich mich ganz und gar auf zur Bekanntnuß dieser Warheit das Blut zu vergiessen, und den Tod zu leiden, allezeit anzubethen. O GOtt heiligster Vater, was die Kinder gegen ihre Eltern fruh zu thun pflegen, und sollen, nemlich ihnen alles Gutes anzuwünschen, eben dieses zu thun komme

ich auch jezt zu dir, damit ich aber dieses würdig thun möge, werfe ich mich vor dir nieder, und bitte demüthiglich um deinen heiligen Seegen darzu. Ich bitte, du wollest meine vielfältige, und grosse Sünden mir verzeihen, die ich gern gestehe, und bekenne mit dem steufesten Vorsatz gänzlicher Besserung. Dir opfere ich mich auf, und ergebe mich ganz, O heiligste Dreyfaltigkeit! zu einem Brand-Ofer, und vollkommener Schenkung. Ich bringe mit mir, was ich immer habe von äusserlich- und innerlichen Kräften, sie seynd im Leib, oder in der Seele übergebe sie dir alle und jede, alle gute jemal erwekte Vorsätz verneuere, und wiederhole ich. Ja ich opfere mich dir, was ich immer bin, kann, und hab, was du immer gemacht hast, was du immer kanst. Ja was du selbsten bist.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Am Montag.

Ich wiederruffe alle verderbte Ersinnungen, alle böse Gedanken, Neigungen, Anschläg, und Begierden, welche

vor Zeiten, oder auch jezt in mir sich spüren lassen. Wann in mir so viel Leben wären, als Tröpflein im Meer, als Sand-Körnlein auf der Erden, als, Sterne im Firmament, als Stäublein in der Luft, wollte ich sie alle deiner Drey-Einigen Majestät von Herzen gern allein zu Diensten übergeben, wann ich so viel Schätz, und Reichthum hätte, als die Welt fassen kann, wollte ich sie alle zu deiner Göttlichen Ehre, und zu Glorificirung deines hohen Namens aus ganzem Gemüth anwenden; wann ich so viel Leiber hätte als Puncten in allen materialischen Creaturen zu finden, wollte ich bereitwilligst aus selbigen zu deinem Göttlichen Wohlgefallen lauter leibeigene machen; wann ich so viel Gemüth, und Willen hätte, wie viel Bewegungen deren Blättern, und Gemüthern seynd, wie viel Gräslein, und Blümlein auf denen Wiesen seynd, wollte ich sie dir alle ohne Verzug unterwerfen. Ich glaube HErr, was du immer durch die Catholische Kirchen zu glauben vorgetragen hast. Damit aber aus zu grosser Furcht, so aus Betrachtung meiner Schwachheit, und meiner Sünden entstehet, mein Gemüth nicht so viel mißtraue, setze ich alle meine

Hofnung auf deine Gütigkeit, und auf die Verdiensten meines HErrn JEsu Christi.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, ꝛc.

Am Dienstag.

Damit aber Allerheiligste Majestät ich mir nicht etwas wiederum zumesse, da ich nichts habe, damit ich mir nicht etwan zu viel gefallen möge, will ich in allen dich suchen, von dir allein abhangen, Hülf und Rath von dir allein erbitten, dieses, daß ich es thue, und meiner selbst nicht vergesse, bitte ich demüthiglich, damit, wann ja meiner, und deiner vergessen thäte, doch wollest du meiner O HErr nicht vergessen, vermahne mich durch meinen heiligen Engel, den du mir zu einem Beschützer vorgesetzet hast, befehle ihm absonderlich an die Sorge meiner, daß er mich trage in seinen Händen, damit ich nicht etwa meinen Fuß an einem Stein verletze, sondern über Schlangen und Basilisken hingehe, und zertrette durch deine Hülfe Löwen und Drachen. Mache HErr, daß ich dich liebe aus ganzen meinen Kräften

aus ganzen meinen Gemüth, und aus ganzer meiner Seele, daß ich deinem Gesatz gehorche bis in Tod, welchen ich gänzlichen bereit bin anzunehmen zu Erhaltung deiner Religion, Ehre und Liebe. Alle Neigungen, so immer in mir, oder in einer, oder auch in allen Creaturen zusammen, meistens in deinen geliebten Freunden zu finden, alle ziehe ich zu dir, und neige sie in dich, an dem zu hangen ist mein einziges und gewisses Gut, wollte GOtt! ich könnte dich allezeit gegenwärtig sehen, in deinem Namen ruhen, mit dir reden, von dir im Tag gedenken, von dir in der Nacht traumen. Ach seye alle meine Ergötzlichkeit, meine Speis, und Ersättigung, ewig mit dir umzugehen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, rc.

Am Mittwoch.

Dich auch O HErr bitte ich durch alle deine Erbarmnussen, damit alles, was ich diesen Tag, und in alle Ewigkeit thun werde, ich esse, oder trinke, ich lese, oder gehe, oder was ich immer mit dem Gemüth, Mund, und mit dem Werck berühren werde, zu gröster Ehr und Glory deines Namen gereiche, dann dieses allein begehre ich, daß ich in allen Sachen dir allein gefallen möge, und darum, was ich heut thun werde, will ich verrichten wegen deiner Liebe, und sofern dieses wegen meiner Geschäften, oder aus Schwachheit, und Vergessenheit mir entfallen sollte, wollest du die jetzige bereitwilligste Meinung, und meine dir gäntzliche Ubergebung ansehen; ich erkenne, mein GOtt, daß ich in deinem Angesicht nichts bin, und ein unwürdigster Staub, und dahero wie es auch billig, und recht ist, demüthige, und werffe ich mich bis zu underst in die Erden, und verberge mich in mein Nichts.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, rc.

Am Donnerstag.

WEilen ich dann, O unendlichste Dreyfaltigkeit! in mir nichts finde, als den zu dir geneigten Willen, welchen ich dir könnte aufopfern, mithin fliehe ich zu jenen Dingen, die du meinetwegen erschaffen, und bereitet hast. Vor allen aber fliehe ich zu deines Sohns unsers HErrn JEsu Christi eifrigste gegen dir brennende Liebe, seinem Gehorsam, und allen seinen Tugenden, mit welchen er ist gezieret gewesen, und welche er jemals geübet hat vom ersten Augenblick seiner Empfängnuß, und die er in Ewigkeit üben wird. Ich opfere dir auf alle seine Verdiensten, und seiner allerheiligsten Mutter, der übergebenedeyten Jungfrau Maria, aller Engeln mit Liebe entzündete Herzen, den Glauben deren Patriarchen, die Beständigkeit deren Propheten, die Mühe und Arbeit deren Aposteln, die Peyn deren Martyrern, die Heiligkeit deren Beichtigern, die Reinigkeit deren Jungfrauen, und des ganzen himmlischen Hofs Gedanken, und alle Bewegungen, welche dir jemalen gefallen haben und in alle Ewigkeit gefallen werden. Ich setze hinzu aller Heiligen (sie seyen schon in der Seligkeit,

oder brennen noch mit deiner Liebe und Begierde in dieser Sterblichkeit) innerliche, und äusserliche Ubungen, und zwar alle, welche jetzt durch die ganze Welt bis in Ewigkeit aufgeopfert werden, und jemals alle Menschen von dem gerechten Abel an, bis zu dem Ende der Welt aufgeopfert haben. Wiederum opfere ich dir auf aller Geistlichen Lob-Sprüch, Gebether, Casteyungen, alle angewendte Mühe in Helfung deren Seelen, in Regierung deren Gemüthern, in Ausspendung deren heiligen Sakramenten, in Ausstreuung des Worts GOttes; auch alle Werke deren Gerechten, Beschwernussen, Schmerzen, und Arbeiten, welchen allen ich deinen allerheiligsten Willen hinzusetze, und begehre, alles und jedes theilhaftig zu werden, zu diesen thue ich auch hinzu alles, was von dir erschaffen, es seye schon untergangen, oder seye noch in seinem Wesen, es seye zukünftig, oder fange schon an zu vergehen, und wünsche inniglich, damit alles, was immer in diesem Gutes ist, es seye nach der Natur, oder nach der Gnade, dich lobe und benedeye ewiglich, jenes allein verwerfe, und verdamme ich, was sündhaft und wider dich ist. Auch mein Wunsch wäre es, alle Dinge wären unendlich vermehret, und wurden in lauter

Zungen der Lieb-eifrigsten Seraphinen verwandlet, damit sie aufs wenigste einen Theil deiner Grösse berühren, dich erheben, und in Ewigkeit preisen möchten. Ich erkenne, daß du mein GOtt seyest, das höchste und unendliche Gut, liebreich wegen dir selbsten, darum begehre ich dich zu lieben, wann es möglich ist, mit jener Vollkommenheit, mit welcher dich jetzt lieben alle Engeln, und alle Auserwählte in Himmel, mit welcher dich liebeten, und werden dich lieben alle erschaffene Ding mit allen Engeln, und Heiligen GOttes, und wann es möglich wäre, begehre ich dich zu lieben mit jener Vollkommenheit, mit welcher du dich selbsten liebest, geliebet, und wirst dich lieben in Ewigkeit. Ich begehre auch von Herzen, damit ich könne gedultig tragen, und alles würken, was gelitten, und gewürket haben, und noch würken werden alle Creaturen wegen deiner Ehre und Glory. Ich begehre auch, damit ich die ganze Zeit meines Lebens, meistens aber diesen Tag dich meinen GOtt könnte loben, groß machen, und so viel ehren, wie viel dich ehren, großmachen, und loben alle Creaturen, und alle Selige im Himmel zusammen. O könnte ich in diesem Augenblick dir geben alle Glory, Ehre und Lob, welche dir geben alle selige Geister,

alle Gerechte auf der Erden, wollte ich es von Herzen gerne thun, weilen aber ich dieses nicht vermag, nimm, O HErr, meinen geneigten Willen an, den ich habe gegen deiner Göttlichen Majestät.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, rc.

Am Freytag.

SO viel ich kann, obschon es wenig ist, sage ich unendlichen Dank deiner Majestät für die unzahlbare grosse Wohlthaten, welche ich von dem ersten Augenblick meiner Empfängnuß bis auf diese Stund von deiner Gütigkeit empfangen habe; für die unzahlbare, die ich jetzt von dir geniesse; für die unendliche, welche ich bis zu Ende meines Lebens, und durch alle Ewigkeit empfangen werde aus denen Schätzen deiner unermessenen Gütigkeit, und deiner Freygebigkeit. Ich schlechter Erd-Wurm stecke in dem Koth, und Unflath dieser Erden, du aber hast mich mit dem Auge deiner Sanftmuth angesehen, du gleichwie von Ewigkeit, also auch in der Zeit hast du mich aus dem Koth gezogen, und unter deine glaubige Kinder und Freund gesetzet, damit ich dich lernete förchten,

und lieben, darum bitte ich dich, auf daß ich dich liebe, wegen deiner grossen Gutthaten, indeme du gütig bist, und sehr liebreich, so giesse in mich deine Liebe, und alles jenes, was mich zu selbiger leiten kann. Gib mir die Weisheit, welche kommet von dem Sitz deiner Majestät, die bey mir seye, mit mir arbeite, auf daß ich wisse, was für dich wohlgefällig seye zu jeder Zeit, gib hierzu die Bescheidenheit, welche alle meine Werke anordne, damit sie von allen Fehler befreyet, zu einem glücklichen Ausgang gelangen mögen; gieb eine tiefe Demuth, einen grossen Seelen-Eifer, Gedult, und unüberwündliche Stärke, Beständigkeit, Liebe zur Armuth, Englische Reinigkeit, unverdrossenen Gehorsam, mitleidende Barmherzigkeit, Gütigkeit, Sanftmüthigkeit, und allen übrigen Zierrath und Aufbuz deren Seelen, vor allem aber die jenige Tugenden einzupflanzen, mit welchen die entgegen streitende Laster austilgen könne. Ich habe es gesagt, jezt will ich ernstlich mein Leben zu besseren anfangen, gieb, was du befiehlest, und befehle, was du willst.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Am Samstag.

EInes ist noch übrig, allerliebwürdigster GOtt! welches ich heftig fürchte, nemlich, damit ich aus Schwachheit nicht etwann in eine Sünde falle. Es begegnen viel Gelegenheiten, noch mehrere Feinde, sowohl grausam innerliche, als schädlich äusserliche geben sich an, ja die Begierlichkeit wird öfters unversehens von denen Neigungen, und verderbten Anmuthungen getroffen. Dieses ist aber mein endlicher Schluß und Willen, daß ich niemals von deinem Gesatz und Willen wolle abweichen, nicht allein damals, wann es gar um die Verliehrung deiner Freundschaft zu thun ist, sondern auch nicht in dem wenigsten, was ich deinem Willen und Wohlgefallen zuwider erkennen werde; wann ich aber vielleicht durch Unbesonnenheit etwas gedenken, reden, oder thun sollte, was deinem Wohlgefallen zuwider wäre, bezeuge ich vor dir mein HErr, und vor deinem ganzen himmlischen Hof, daß es wider meinen Willen geschehen thäte; wann es aber anderst geschehen sollte, so erbarme dich meiner, O HErr, und ruffe mich Irrenden bald wieder zuruck, hebe mich Gefalle-

nen, auf, und damit dieses nicht geschehen möge, bitte ich dich durch deine Gütigkeit allerbarmherzigster Vater, du wollest mit deinem Segen, und Gnade bevorkommen, und mich als deine eigene Sache ganz besitzen, und regieren, wie es immer seye mit meinen freyen Willen, welcher dir kann zuwider leben, und dem, wie es dir gefallen hat, in meine Hände zu geben. Nun verzeihe ich mich meines Rechts darzu, damit du selbigen nöthigest, sofern es seyn müste, (obschon du ihn durch deine Gnade also bewegen kanst, daß es keines Noth-Zwangs vonnöthen seye, überwünde diesen, so dir es gefällt, damit er sich wider dich nicht auflähnet, als wider seinen HErrn nichts thue wider deinen Willen, allein wolle, was du willst, einzig und allein nicht wolle, was du nicht willst, mein einziger Wille seye dein Wohlgefallen in allem suchen, und vollbringen; dann dein bin ich wegen der Erschaffung, Erhaltung, Erlösung, absonderlichen Berufs wegen, aus Beschaffenheit der Natur, wie auch aus freyer Erwählung meines Willens; ach! wie viel hat dich mein Heil gekostet. Da du mich erschaffen, ist es mit einem Wort geschehen, damit du aber mich erlösetest, ware eine häufige Blut-Vergiessung von-

nöthen; was es aber von beyden seye, mache nur, daß ich möge dir wieder zukommen, so ist dieses mir schon überflüssig genug. Wann ich aber etwas von dir begehre, was dir nicht gefällt, weigere es mir, dann dieses begehre ich allein, was du willst, nicht was ich will; nicht gib, wann ich begehre, was deiner Ehre zuwider, und wider deinen Willen ist, und was mir schaden könnte, dann dieses schadet mir allein, was dir nicht gefällt, darum, was du mir giebst, seye alles zu meinem Heil, und zu deiner Liebe, erhöre doch mein GOtt diese meine Bitte, und verleihe, damit es nicht allein mir, sondern auch anderen nutze, was ich zu Beförderung deiner Ehre und Glory verlange, durch die Verdiensten, und Fürbitte der seligsten Gebährerin deines Sohns, welcher mit dir lebet, und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Immerwährendes Ehren-Opfer,

Zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit,

Wenigstens alle Tag um drey Uhr zu bethen.

O Du heiliger, starker, und unsterblicher GOtt! ich armer Sünder falle nieder in den tiefen Abgrund meiner Nichtigkeit vor deiner Göttlichen Majestät, und verlange dich aus dem innersten meines Hertzens mit allen Creaturen, gleichwie alle Engel, und Heilige im Himmel thun, hier auf Erden zu loben, und zu preisen, und alle Augenblick mit so viel Millionen, und unendlich tausendmal Zungen, als Sand-Körnlein am Meer, Tröpflein in denen Wässern, Blätter auf denen Bäumern, Blümlein auf denen Wiesen, Stäublein unter der Sonnen, und Sterne an dem Himmel seynd, mit höchster Demuth, und möglichster Ehrerbietigkeit, zu Vermehrung deines Lobs zu sprechen: Die Ehre sey GOtt dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen

Geist, als er war im Anfang, jetzt und alleweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Bethe drey Vater unser, drey Ave Maria, und so oft: Die Ehre sey dem Vater, 2c.

Rosenkränzel

Zu denen

HH. Neun Chören deren Engeln.

HEiliger Michael, ich befehle dir die Stund meines Todes, halte damals den höllischen Feind gebunden, daß er mich nicht anfechte, und meiner Seelen nicht schade. Bethe ein Vater unser, und Ave Maria nebst dem Gloria Patri, & Filio, & Spiritui sancto, &c.

Heiliger Gabriel, erlange mir von GOtt einen lebhaften Glauben, starke Hofnung, innbrünstige Liebe, und grosse Andacht zu dem heiligen Altars Sakrament. Vater unser, und Ave Maria, nebst dem Gloria Patri, &c.

Heiliger Raphael, führe mich allezeit den rechten Weg der Tugend, und Vollkommenheit. Vater unser, und Ave Maria, nebst dem Gloria Patri, &c.

Heiliger Schutz-Engel, erlange mir Göttliche Einsprechungen, und sonderbare Gnade, solchen nachzukommen. Vater unser, Ave Maria, nebst dem Gloria Patri, &c.

O ihr brennende Seraphinen, erlanget mir eine brennende Liebe GOttes. Drey Vater unser, und drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri, &c. zu Ehren deren heiligen drey Hierarchen.

O ihr hoch-erleuchte Cherubinen, erlanget mir eine hohe Erkanntnuß GOttes. Drey Vater unser, und drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri &c.

O ihr vortrefliche Thronen, erlanget mir Göttliche Ruhe des Herzens. Drey Vater unser, und drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri, &c.

O ihr heilige Herrschaften, erlanget mir den Sieg über alle meine böse Begierlichkeiten, und Neigungen. Drey Vater unser, und drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri, &c.

O ihr wunderthätige Kräften, erlanget mir die Völle aller Tugenden, und Vollkommenheiten. Drey Vater unser, und drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri, &c.

O ihr unüberwindliche Gewalthaber, bringet mir Stärke wider allen hölli-

schen Gewalt. Drey Vater unser, und drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri, &c.

O ihr durchleuchtigste Fürstenthümer, erlanget mir vollkommenen Gehorsam, und Gerechtigkeit. Drey Vater unser, und drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri, &c.

O ihr heilige Erz-Engeln, erlanget mir Gleichförmigkeit mit dem Göttlichen Willen. Drey Vater unser, und drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri, &c.

O ihr heilige Engeln, behütet mich vor der Kleinmüthigkeit, und erlanget mir wahre Demuth, und grosses Vertrauen auf die Barmherzigkeit GOttes. Drey Vater unser, drey Ave Maria, mit so viel Gloria Patri, &c.

Anhang
Von der Andacht zu denen Göttlichen Drey Personen Der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

1. Die Andacht ist eine Fertigkeit des Willens zu allem, was den Dienst GOttes betrift, diese Fertigkeit entspringet zuweilen von der Hofnung, oder Verlangen einer Belohnung, dannoch ist sie niemalen edler, und Glanz-reicher, als da sie von der Liebe abstammet, welche die reineste Quelle, und beste Richt-Schnur ist, Kraft welcher man alles dasjenige erfüllet, so zu dem Dienst, und Wohlgefallen des Geliebten erspruͤßlich ist; wann die Liebe groß ist, pfleget auch die Andacht groß zu seyn, bey denen aber die Liebe erkaltet, wird auch die Andacht matt und Kraft-los seyn.

2. Gleichwie die Liebe das Gewicht des Herzens, also ist die Weisheit eine Richt-Schnur der Liebe. Die Lieb beweget das Herz unvorsichtig, wann nicht die Weisheit ihr den Gegenwurf ausmachet, und vorstellet. Ja obwohlen der Gegen-

wurf von sich selbst gut, und Liebens werth ist, muß dannoch die Weisheit die Güte abwägen, damit die Lebhaftigkeit, und Hitz der Liebe gemässiget, und nach Liebens Würdigkeit, und Verdienst des Gegenwurfs eingerichtet werde; es erfreuet sich die Braut in denen hohen Liedern, daß der Bräutigam, das ist die Weisheit des ewigen Vaters, die Liebe in ihr angeordnet habe.

3. Christliche Seele, wann diese zwey Tugenden, Weisheit und Liebe, in dir vollkommen übereinstimmen, zweifle nicht, dein Herz sey mit einer heftigsten, zugleich aber auch unzertheilten Liebe gegen die drey Göttliche Personen angeflammet; dann was seynd diese drey Göttliche Personen anders, als GOtt das höchste, und Liebens-würdigste Gut, gleich in der GOttheit, das Alpha, und Omega, das ist der Anfang, und das Ende unsers Geistes, unsers Herzens, unserer ganzen Wesenheit.

4. Es ist, ganz frey zu sagen, so fern man die Andacht und Liebe gegen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit nicht allen andern Andachten den Vorzug gestattet, unser Andacht auf einen wankelbaren Grund gestellet, und keineswegs nach der Richt-Schnur der Weisheit angeord-

net, sondern auf einen falschen Schein gerichtet, und eben dieses ist meistentheils die Würkung einer unordentlichen Neigung, welche das Gemüth mit falschen Vorstellungen zerstöhret.

5. Wie sollte man davor halten, daß die Güte und Liebens Würdigkeit deren Personen, denen du mit Andacht geneigt bist, der Grund deiner Andacht seye, wann dein Gemüth kaltsinnig sich erzeiget, gegen denen dreyen Göttlichen Personen, deren Güte unveränderlich, deren Liebes Würdigkeit unendlich? wie sollte man glauben, daß ein kleines Feuer-Fünklein dich brenne, da ein unendliches dich nicht einmal erwärmet: daß ein Tröpflein Hönig dich anreize, da ein ganzes Meer der Süssigkeit dich nicht locket, und zu sich ziehet? daß eine zufällige, und eingeschränkte Heiligkeit einer, oder mehrer erschaffenen Personen deinen Geist ganze Stunden beschäftige, da die wesentliche, unendliche Heiligkeit deren drey Göttlichen Personen dich nur obenhin beweget, und von dir eine kleine tägliche Gunst, durch ein oder zwey Minuten kaltsinnig unternommener Verehrung erhaltet.

6. Erkennest du nicht klar, wie ungereimt dieses seye, ich rede zu keinem Arianer oder Socinianer, sondern zu dir Christ-

Catholische Seele, welche, wie ich davor halte, einer auserlesenen From- und Vollkommenheit sehr begierig ist, alles, was ich dir sage, oder annoch sagen werde, das sage, und werde es mir selbsten sagen, findest du hierinfals etwas zu tadlen, so fallet die Schuld gleichfals auf mich. Glükselig schätze ich diese meine kleine Bemühung, wann sie dich zu einer eifrigen, und beständigeren Liebe gegen die drey Göttliche Personen veranlasset.

7. Höre den H. Chrysostomum, dessen Worte einen grossen Nachdruck haben. Wann ich dir, seynd seine Worte, mit einer Hand Gold, Diamanten, und andere kostbare Steine, mit der anderen aber eine gleiche Menge Bley vorstellete, wann du nun die Freiheit hättest eines aus beyden zu erwählen, und ich dir rathen wollte das Bley vorzusetzen, wurdest du nicht erwidrigen, wie kann ich dieses thun, es ist mir unmöglich diesem Rath zu folgen.

8. So gar ein kleines Kind, wann es einen Apfel, oder Blumen in seinen Händlein hat, wird solche alsobald fahren lassen, wann man ihm einen Zucker, oder etwas lieblicheres vorhält. Was ist wohl dir gleich, O Anbethens-würdigste Dreyfaltigkeit? was ist dir Gleich in der Güte, Lieblichkeit, Anmüthigkeit, Ergötzlichkeit, Würde,

de, Schönheit, so da fähig wäre, das Herz und den Geist an sich zu locken, und zu ergötzen? alles, was gut, was süß, was groß, schön und schätzbar kann genennet werden, ist im Vergleich deiner geringer als Bley, gegen den Werth, so in denen Perlen, Diamanten, Edelgesteinen, und kostbaren Metallen zu finden. Ja alles ist von dir, alles ist durch dich, alles ist in dir; dir derohalben seye die Ehre, dir seye meine Liebe, dir meine wesentlich- und beständige Andacht, durch meine Gedanken, durch meine Betrachtungen, durch meine Seufzer, durch mein Vertrauen, durch alle meine übrige lebhafte Gemüths-Neigungen gewidmet.

9. Der selige Joannes a Cruce aus Inbrunnst der Liebe, und innerster Andacht gegen denen drey Göttlichen Personen führte solches beständig in seinem Mund, wessentwegen, da er gefragt wurde, sprache er offenherzig: Mein! ist wohl in dem Himmel ein grösserer Heiliger zu finden, dann die Allerheiligste Dreyfaltigkeit.

10. Was mich anbelanget, finde ich alldorten keinen; ja ich finde alldorten nichts so Angenehmes, so Liebreiches, nichts Sicherers für dieses Leben, so Trostreiches in dem Tod, nichts so Vergnügtes Mariä der Jungfrauen, nichts so Liebes unserem Er-

löser, nichts so Süsses zur Unterhaltung meines Geistes, nichts so Fähiges die Begierden meines Herzens zu erfüllen, nichts so Hohes, so Würdiges, so Gewaltiges meinen Willen an sich zu ziehen, und zur Wohlgewogenheit, Freundschaft und Vergnügung anzuleiten. So wiederhole ich es noch einmal: Was ist dir gleich O überliebens-würdigste Dreyfaltigkeit? alles ist gleichsam ein lauteres Nichts, wann es mit dir verglichen wird.

11. Eine unwidersprechliche Wahrheit ist es, daß die Liebe, gleich allen anderen Tugenden ihre Vortreflichkeit von dem Gegenwurf, und der Beweg-Ursach überkomme: aus dem dann folget, daß die Liebe gegen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit die vortreflichste seye. Sie ist warhaftig unvergleichlich, dann was vor ein Gegenwurf ist so edel, so groß, als die drey Personen, welche GOtt seynd? was vor eine Beweg-Ursach ist so vollkommen, als die Güte, so alle Göttliche Vollkommenheiten in sich einschliesset? Nun so ist gewiß, daß aus der Liebe die Vortreflichkeit der Andacht entspringe, solche vollkommen, und lebhaft mache. Wann dann die Andacht gegen die drey Personen mit der schönen Farbe Göttlicher Liebe gestaltet ist, überschreitet sie alle übrige Andachten

dermassen, daß man sie, ohne Unbild der Hoch-heiligsten Dreyfaltigkeit, in keinen Vergleich ziehen könne.

12. Dahero muß man sich keineswegs verwundern, daß die Allerheiligste Drey Göttliche Personen vor dem Gegenwurf ihrer geliebtesten Andacht gehalten der H. Cyprianus, Athanasius, Gregorius, Basilius, Ambrosius, Augustinus, Cyrillus, und andere gelehrte, und heilige Männer, so jemals die Kirche GOttes gezehlet. Ja was sage ich von denen Heiligen! dieses ist im Himmmel, und wird ewig seyn die Andacht deren Engeln, dieses ware auf Erden die auserwählte, und tägliche Andacht der Mutter GOttes, dieses die beständige Andacht der grossen Seel Christi JEsu; alldieweilen sie gleich von dem ersten Augenblick ihrer Erschaffung durch eine zarteste Neigung, durch eine innbrünstige Liebe, durch einen höchst-gewaltigen, und unverweilten Eifer zur Glory und Dienst der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit gerichtet ware; dieses ware jene Liebes-volle Beschäftigung, so da niemalen unterbrochen wurde, dieses ware jenes Göttliche Feuer, welches die Seele des am Chreutz sterbenden Sohn GOttes angeflammet, welches kurz vor seinem Tod viel mehr aus dessen Herz, als Mund das Wörtlein: Mich

dürstet, erpresset. Dieses ware endlich jene Liebe, jene Andacht, welche ihn aufgemuntert, uns durch einen so schmerz- und schmachhaften Tod zu erlösen.

13. Unsere Mutter, die heilige Kirche lehret uns gleich von Kindheit das Zeichen des H. Creutzes zu macheu, und also gleich den Namen des Vaters, Sohns, und Heil. Geistes auszusprechen; aus keiner anderen Absicht, als damit wir uns zu Gemüth führen, daß kein anderes Absehen gewesen des Leidens und Tods des Sohns GOttes, als die Liebe und Glory der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. Die heilige Kirche, jene Gespons des eingefleischten Worts, von dem Geist ihres Bräutigams, beseelet, fanget an, und vollendet, so zu sagen, alle Dinge im Namen des Vaters, des Sohns, und des Heil. Geistes. Dieses ist, so sie mit so grossem Eifer ihren Kindern einflösset. Mit diesen fanget sie die Morgens-Zeit an, und schliesset den Abend; durch den schnellen und gewaltigen Lauf ihrer Liebe und Andacht zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit richtet sie zur Glory deren drey Göttlichen Personen nicht allein das H. Meß-Opfer, die Ausspendung deren heiligen Geheimnussen, die Psalmen, die Gesänger, sondern auch alle ihre übrige Werke und Ubungen,

so klein, gering, und gleichgiltig sie auch immer seyen.

14. Doch aber von dem H. Geist geleitet, unterlasset sie keineswegs die Andacht und Verehrung deren Heiligen, viel weniger die Neigung und Liebe gegen der Mutter Christi JEsu. Siehet man nicht durch die Litaneyen, Lob-Gesänger, Fest-Täge, und geistliche Ceremonien, daß sie Mariä zart- und inbrünstige Liebe gleich ihrem Aug-Apfel werth habe? sie schätze als ein kostbares Unterpfand neben ihrem Göttlichen Sohn. Sie wendet sich zu dieser Göttlichen Mutter, gleich als zu einem sicheren Meer-Hafen, wann das Schiflein Petri in denen gefährlichsten Wellen der Verfolgung sich befindet; allein wie heftiger die Kirch diese heilige Jungfrau liebet, und ehret, desto grössere Sorg traget sie gemeldte Liebe, Andacht, und Verehrung zu den Ursprung aller Andacht, Güte und Liebe zu richten, nemlich zu den Vater, Sohn, und heiligen Geist, als den Anfang, und das Ende.

A M E N.

Bayerische Staatsbibliothek München

Register

Der Neun-Sonntäglichen Andacht.

Aufopferung der Neun-Sonntäglichen Andacht. 9
An dem ersten Sonntag. Erster Vortritt vor den Göttlichen Thron mit dem ersten Englischen Chor deren Seraphinen. 11
Gebeth zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 13
Gebeth zu allen dreyen Personen. 14
Eine Danksagung zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 15
Vollkommenes Lob, und Opfer der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 17
Eine Bitte zu der H. H. H. Dreyfaltigkeit in allen vorfallenden Anliegen, Nöthen, Kummer und Sorgen, Gefahren Leibs, und der Seelen. 20
Gebeth für die Abgestorbene. 22
Abschied von dem Göttlichen Thron. 23
An dem anderten Sonntag. Anderter Auftritt vor den Göttlichen Thron mit dem anderten Englischen Chor deren Cherubinen. 29
An dem dritten Sonntag. Dritter Vortritt mit dem dritten Englischen Chor deren Thronen. 31

An dem vierten Sonntag. Vierter Vortritt mit dem vierten Englischen Chor deren Herrschaften........ 32
An dem fünften Sonntag. Fünfter Vortritt mit dem fünften Englischen Chor deren Kräften........ 34
An dem sechsten Sonntag. Sechster Vortritt mit dem sechsten Englischen Chor deren Gewaltigen........ 36
An dem siebenten Sonntag. Siebenter Vortritt mit dem siebenten Englischen Chor deren Fürstenthümer........ 37
An dem achten Sonntag. Achter Vortritt mit dem achten Englischen Chor deren Ertz-Engeln........ 39
An dem neunten Sonntag. Neunter Vortritt mit dem neunten Englischen Chor deren H. H. Engeln........ 41
Schluß-Gebeth der Neun-Sonntäglichen Andacht........ 43
Andacht zu dem Titular-Fest der unzertheilten Dreyfaltigkeit........ 44
Einladung aller Menschen........ 46
Einladung aller Creaturen........ 49
HOMAGIUM, oder jährliche Huldigung zu der unbegreiflichen Dreyfaltigkeit........ 50
Wiederholte Anstimmung über das Englische Lob Gesang........ 53
Dreyfacher Verehrungs-Kuß der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit........ 57
Anderter Ehren-Kuß zu Eheren GOTT des Sohns........ 58
Dritter Ehren Kuß zu GOtt des H. Geistes........ 59
Einladungs-Litaney zu dem Lob der Allerheiligsten Dreyfaltikeit........ 60

Vortrefliche Andachts-Ubung zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit auf alle Tag der Wochen eingetheilet. Am Sonntag. 67
Am Montag. 69
Am Dienstag. 70
Am Mittwoch. 72
Am Donnerstag. 73
Am Freytag. 76
Am Samstag. 78
Immerwährendes Ehren-Opfer zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, wenigstens alle Tag um drey Uhr zu bethen. 81
Rosenkränzel zu denen H. H. Neun Chören deren Engeln. 82
Anhang von der Andacht zu denen Göttlichen drey Personen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit. 85

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Neun-Sonntägliche Andacht Zu der Allerheiligsten, in ihrer Weesenheit Einig- und Unzertheilten Dreyfaltigkeit, Vater, Sohn, und Heil. Geist dem ewigen, allmächtigen, grossen, allwissenden, barmherzigen, unendlich gü tigen, allerliebwürdigsten, gerechten, allweisen, gnädigen, vorsichtigen, all-gegenwärtigen, unermässenen, wahrhaften, heiligen, starken, und unsterblichen Gott, als unserem Erschaffer, Erlöser, und Heiligmacher Seye

Ofen 1779

Asc. 5526 k-2#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270316-6
VD18 14638746